Der
Triumphierliche
Namen JEsus/

Das ist:

Allgemeines, unfehlbahres, und kräftiges Hilfs-Mittel, durch welches ein jeglicher Catholischer Christ, sonderbar aber ein Seelsorger sich, und die seinige von allem Unheil bewahren, allen Anfall des bösen Feinds abtreiben, alles Malefitz zernichten, ja gar den leydigen Teufel selbsten vermittelst des allerheiligsten Namen JEsus verjagen, und überwinden kan.

Zum Nutzen des Christlichen gemeinen Volcks in teutscher Sprach verfasset, damit sich ein jeder dessen bedienen könne; das jenige aber, so die Priester und Exorcisten alleinig betrift, und ihnen zu wissen, nothwendig ist, wird in lateinischer Sprach beygesetzt.

Vermehrter in Druck gegeben

Von

FRANC. ANT. REICHLE, Ss. Theol. Lic. p. t. Dechant und Pfarrern in Scheer.

Cum Facultate Superiorum.

Costantz, bey Antoni Labhart, Hochfürstl. Bischöfl. Hof-Buchdr. 1761.

Alles, was ihr thut, mit Worten, oder mit Wercken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEsu Christi. Coloss. 3. v. 17.



Das erste Capitel.

Von der geistlichen Weyhung des Exorcistats.

1. Was heisset, und bedeutet das Wort Exorcismus, oder Beschwörung des Deufels?

℟. Die jenige Ceremonien, deren sich die Kirchen bedient den Deufel von denen Leiberen, so er besizet, oder umgibt, auszutreiben: oder von andern Creaturen, die er eintweders würklich mißbrauchet, oder mißbrauchen kan, zu verjagen, und wegzutreiben.

2. Wer hat der Kirchen den Gewalt gegeben, die Deufel auszutreiben?

℟. JEsus Christus selbsten, und die Kirchen gibet solchen Gewalt in der geistlichen Weyhung des Exorcistats.

3. Was ist die geistliche Weyhung des Exorcistats?

℟. Es ist ein H. Sacrament, wor-

durch dem Geweyhten der Gewalt gegeben wird, denen Teuflen zu befehlen und solche von den Menschen und ihren zugehörigen Sachen zu vertreiben.

4. Haben diesen Gewalt alle und jede Priester.

℟. Freylich ja; allermassen der Exorcismus oder die Beschwörung ein unfehlbare Kraft aus dem Versprechen und Verdiensten Christi hat, und keineswegs von der From- oder Heiligkeit des Priesters. Dahero irren sich die jenige sehr starck.

1. Welche nicht glauben, daß die Priester einen solchen Gewalt haben, deme kein Teufel auch in der beseßnen Person, wann solche gebührend disponirt ist, widerstehen kan.

2. Wañ sie vermeynen, die Kraft der Beschwörung hange, und hafte an der Fromm- oder Heiligkeit des Priesters.

3. Wañ sie sich bereden, GOtt lasse mehrentheils dem Teufel den freyen Willen, ob er wolle dem Priester gehor-

horsammen oder nicht, und folglich könn er nicht anderst, als durch unterschiedliche Trohungen, Excommunicationen, 2c. ausgetrieben werden.

4. Wann sie darfür halten, es seyen zu Austreibung der Teuflen viel Täg, Monat, oder gar Jahr, wie auch unterschiedliche Bäder, Besalbungen, Beräucherungen, Kräuter und Medicinen vonnöthen. Dann die Austreibung der Teuflen hat ihre ohnfehlbare Würckung durch das H. Sacrament des Exorcistats, und seynd das Gebett, Fasten, und andere gute Werck nur ein Vorbereitung diese Gnad zu empfangen.

5. Welches ist die Form der Beschwörung.

℟. Es ist und soll kein andere seyn, as eben jene Wort, so uns JEsus Christus Marci am letzten hat gelehret. In meinem Namen werden sie Teufel austreiben.

Diese Form der Beschwörung haben gebraucht die Apostel, wie zu lesen,

Luc. 10. und die 72. kamen wieder mit Freuden, und sprachen: HErr in deinem Namen seynd uns auch die Deufel Unterthan.

Item, in den Geschichten der Aposteln am 16. Cap. wendet sich Paulus um, und sprach zu dem Geist: ich gebiete dir in dem Namen Christi JEsu, daß du von ihm ausfahrest.

Der H. Petrus gleichfalls brauchte nur diese Form nach Zeugnus des H. Clementis: ich frage nicht, sagte Petrus; wie du eingefahren seyest, sondern, daß du ausfahrest, gebiete ich dir im Namen JEsu Christi.

Also der H. Johannes der Evangelist. Ich untersage dir im Namen JEsu des Nazarener, daß du nit länger hier wohnest. Item: Im Namen JEsu Christi fahret aus von dannen, und kommet nicht mehr zuruck.

Also, und imgleichen haben die heilige Vätter keine andre Form gebraucht, wie in dem Leben der HH. Vätter bey Rosvveido, und im Leben

des seeligen Jacobi de Marchia, und bey vielen andern zu lesen ist.

6. Haben die Beschwörungen, so von einem Priester in der Person und Namen Christi geschehen, an den Besessenen, und anderen von dem Teufel angegriffenen Sachen ihre ohnfehlbare Würckung?

R. Ja, wann nur der Priester, wie schon angemerckt, nach dem H. Evangelio sich bereitet, und auch die presthafte Person gebührend disponirt, und anderst solche Erledigung dero Seelen-Heyl nicht nachtheilig ist.

7. Wie kan man erkennen, ob die Erledigung dem Seelen-Heil nutz- oder schädlich seye?

℟. Die Erledigung ist je und alzeit der Seelen-Heyl nutzlich, es seye dann daß die betrübte Person in Sünd und Laster halsstärrig verharre, und ihren bißhero übel geführten Lebens-Wandel keineswegs zu bessern, sich bemühe. Wann solche Besserung nicht

schon würcklich eine Zeit lang erfolget, so wird weder der Priester, noch die Person mit dem Teufel etwas richten können, oder er wird bald widerum in die alte Herberg zuruck kehren. Es ist auch an dem Willen GOttes hieran nicht zu zweiflen, allermassen GOtt jederzeit will, daß der Christ, welcher in dem H. Tauf zu einer Wohnung GOttes des H. Geists eingeweyhet worden, kein Wohnsitz des Teufels seye, es wird auch durch den Teufel nicht nur der Leib, sondern gemeinlich und meistentheils auch die Seel des Christen beschädiget, und in das Verderben gestürtzet.

8. Wo fehlet es dann, daß die Beschwörungen ihre Würckung nicht haben

℟. Bisweilen an dem Priester, der öfters vermeint, er habe den Gewalt nicht, die Teufel auszutreiben, sondern es gehöre ein sonderbare Gnad GOttes darzu. Also ist ergangen denen Apostlen, welche, als sie Christum

stum Matth. am 7. gefraget, warum sie den Teufel nicht haben austreiben können, diese Antwort bekommen haben. Um euers Unglaubens willen, dann ich sage euch warlich, so ihr Glauben habt als ein Senfkörn, so möcht ihr sagen zu diesem Berg (das ist nach Auslegung des ehrwürdigen Bedä zu dem Teufel) heb dich von hinnen dorthin, so wird er sich heben, und euch wird nichts unmöglich seyn.

Meistentheils und zum öftersten aber, fehlt es an der Person, als welche kein ungezweifelten Glauben, und ihr Leben noch nicht recht gebessert hat. Wie wiederum erhellet aus dem H. Matth. am 17. allwo Christus den Vatter des Mondsüchtigen Sohns also bestraffet: O du unglaubige verkehrte Art! Ist also der erste und meiste Fehler der Unglauben des Patienten, und sein verkehrter Lebens-Wandel, dann, so lang dieser dauret, wird der Priester nichts ausrichten können. Dannenhero gleich anfänglich solche

Personen, ehe man einen Exorcismum vornimmt, in diesem Glauben wohl zu unterweisen seyn, wie es dann auch Christus selbsten mit diesem Mondsichtigen, so auch sein Erledigung begehret, gethan hat. Marc. am 9. Cap. sprechend: wann du kanst glauben, alle Ding seynd möglich, dem der da glaubt.

9. Woher kommt es, daß etlichen so geschwind, einigen aber so langsam, oder gar nicht geholffen wird?

R. Dessen ist die Ursach der geringe und kleine Glauben des Patienten. Welches erhellet klar aus Göttlicher H. Schrift. Also Math. am 9. Cap. hat Christus die jenige, so die Gesundheit von ihm verlangten, gefragt: Glaubt ihr, daß ich solches thun kan? und als sie es bejaheten, erfolgte die Antwort: Euch geschehe nach euerem Glauben. Zu mercken ist: nach euerem Glauben. Ist der Glauben langsam, so ist auch die Erledigung,

langsam. Welches auch der H. Cyprianus bezeuget, da er sagt, die Teufel fahren eintweders geschwind, oder nach und nach aus, nachdeme der Glauben des Patienten beschaffen ist.

Das dritte Capitel.

Von den Besessenen.

1. Was ist die Besitzung von den Teuflen

R. Sie ist ein iñerliche Wohnung des Teufels in dem menschlichen Leib, allwo er aus dem Willen GOttes unterschiedliche Würckungen und Plagen verursacht. Worbey zu mercken, daß der Teufel alle erdenckliche Kranckheiten nacharten kan, also, daß ein natürliche Kranckheit von solcher böser sehr hart und schwer zu erkennen ist.

2 Woher kommt es daß so viel besessen, oder mit Malefitz behaftet seynd?

Von dem Mißtrauen der Menschen auf GOtt, und von ihren lasterhaften Wercken, durch welche sie dem Teufel die Waffen sie zu peinigen und zu plagen an die Hand geben. Also bezeugt es der H. Chrysost. Serm. 16. Wir machen durch unsere Sünden, daß die Teufel den Gewalt uns zu schaden bekommen. Also redet auch Drexelius de Confor. volt l. 5. c. 10 du möchtest aber vielleicht fragen, wie es komme, daß GOtt so viel Menschen durch Zauberey laßt erkrummen, und wohl gar ums Leben bringen, das ist kein Wunder, das grosse Mißtrauen auf GOtt verdient auch diese Straf. Es lasset aber der gerechte GOtt zu, daß der Teufel einen Gewalt über den Menschen und das Seinige bekam aus drey Ursachen,

Erstens, damit die Werck GOttes, als da seynd seine Weisheit, seine Vorsichtigkeit, seine Barmhertzigkeit, seine Gerechtigkeit, und dergleichen offenbar werden.

An-

Andertens, damit die Sünden der Elteren und Voreltteren an denen Kinderen hierdurch gestraffet werden. Wie solches der grosse GOtt selbsten bezeugt, da er Exod. 10. v. 5. also saget: Ich bin allein dein HErr und GOtt, ein starcker GOtt, ein Eyferer, der ich die Missethat der Vätter an denen Kinderen heimsuche bis in das dritte und vierte Geschlecht.

Drittens, und meistentheils hierdurch die Sünden des Menschen zu straffen, und ihne zur wahren Buß zu bewegen. Dieses hat uns Christus bey Joan. 9. v. 3. gelehret, allwo die Jünger Christum den HErrn fragten von dem von seiner Geburt an blinden, Rabbi: wer hat gesündiget, dieser oder seine Elteren, daß er blind gebohren wurde. Die Antwort Christi aber auf die Frag ware: Es hat weder dieser, noch seine Elteren gesündiget, sondern auf daß die Werck GOttes an ihme offenbar wurden. Sihe die dreyfache Ursach der Zulassung GOttes. Die

Sünd

Sünd der Elteren, die eigne Sünden, und die Offenbahrung der Wercken GOttes.

F. Wie kan ein Person erkennen, ob die Kranckheit vom Bösen her- kommen.

R. Wann ein solche Person mit unge- zweifletem Glauben und Vertrauen auf den allerheiligsten Namen JEsus, in und durch diesen heiligen Namen dem Teufel befilcht, wañ diese Kranck- heit von ihme herkomme, augenblick- lich aufzuhören, und das H. Creutz darüber macht, so wird der Schmer- tzen der Kranckheit sich ohnfehlbar auf ein Zeit stillen: und dieses ist das ein- tzige gewisse Zeichen, aus welchem man ohnfehlbar das Böse erkennen kan. Worbey aber wohl zu mercken, daß sofern die Person keinen ohnge- zweifelten Glauben auf den allerhei- ligsten Namen JEsus hat, auch die Prob nicht halten, und der Teufel nicht gehorsamen werde, und folglich öfters

die

die Prob durch den im Namen JEsu geschehenen Befelch zu machen.

4. Kan ihr ein Besessene oder mit Malefitz behafte Person auch selber helfen?

℟. Ja in allweg, wann sie mit ungezweifeltem Vertrauen und Glauben den allerheiligsten Namen JEsus anrufft, und in demselben dem Teufel befilcht, gäntzlichen von ihr auszuweichen: dann obschon der sonderheitliche Gewalt die böse Geister samt allem Malefitz, &c. aus den Leibern, Häusern und andern den Menschen zugehörigen Dingen zu vertreiben, allein denen Priestern und Exorcisten in Kraft der geistlichen Weyhung eigentlich zustehet, so hat doch nichts destoweniger ein jeder Christglaubiger einen allgemeinen Gewalt über die böse Geister von Christo empfangen, kraft dessen er sich und die seinige vermittels eines wahren Vertrauen und Glauben auf GOtt und durch den im Namen JEsu geschehenen Befelch von allem Bö-

sen

sen bewahren und erledigen kan, gemäß der angezogenen Worten Marc. am letzten: Die Zeichen aber, die da folgen werden, denen die da glauben seynd die, in meinem Namen werden sie Teufel austreiben.

5. Was für ein Disposition oder Vorbereitung wird bey dem Besessenen oder mit Malefitz behafteten erfordret?

R. Der eintzige wahre, ungezweifelte Glauben, und Vertrauen auf den allerheiligsten Namen JEsus, in und durch welchen allen und jeden Christen GOtt die Erledigung vom Bösen oft und vielfältig in H. Schrift versprochen hat; an diesem Vertrauen ist alles gelegen nach der unfehlbaren Zeugnuß Christi selbsten Marc. am 9. Cap Wann du kanst glauben; dem Glauben ist alles möglich. Es muß aber der Glauben übernatürlich, dergestalten vest und vollkommen seyn, daß der Mensch ohne eintzige Wanckelung, oder freywilligen Zweifel gäntzlich

lich glaube, und sicherlich darfür halte, GOtt könne, wisse, wolle, und werde ihn von allem teuflischem Gewalt erledigen, alsbald der Priester im Namen Christi JEsu dem Teufel abzuweichen, befehlen wird. Dieser übernatürliche Glauben aber muß von GOtt durch öfters H. Gebett, Besserung des Lebens, und andere gute Werck erlanget werden: dann der getreue GOtt, welcher uns die Erledigung von dem Teufel in seinem allerheiligsten Namen versprochen, wird uns auch ohnfehlbar und gewiß die Gnad eines übernatürlichen Vertrauens und Glaubens geben, wann wir ihne darumen eyfrig bitten und anflehen werden.

8. Welches seynd die fürnemste Beweg-Ursachen eines solchen Vertrauen auf GOtt zu setzen?

℟. Deren seynd hauptsächlich 5: Die erste Beweg-Ursach ist die unendliche Liebe GOttes gegen uns Menschen, allermassen GOtt unser himmlischer

lischer Vatter, wir aber seine liebe Kinder seynd, welche er unvergleichlich mehr liebet, als die natürliche Eltern ihre Kinder. Ist es wohl möglich, sagt GOtt bey Isa. am 49. Cap. daß ein Mutter vergesse ihres Kinds? wann sie auch dessen vergessen solte, will ich doch deiner nimer vergessen. Ja wann du auch, wie ein andrer verlohrner Sohn die ganze Substantz der göttlichen Gnad durch das lasterhafte Leben verschwendet, GOtt aber wiederum mit Mund, und Herzen anruffest Luc. am 15. Ach Vatter! ich hab gesündiget in den Himmel, und vor dir! nun bin ich nit würdig dein Sohn genennt zu werden. Alsogleich wird er dich liebreich umpfangen, von dem Gewalt des höllischen Feinds erledigen, und zu vorigen Gnaden aufnemmen. Höre, was Christus bey der H. Gertrud sagt: Jenes sicher Vertrauen, mit dem der Mensch glaubt, daß ich warhaftig könne, wisse, und wolle ihm in allem getreulich beystehen,

fiehen, durchtringet mein Hertz, und zwinget mich gleichsam, daß ich einen solchen Menschen keineswegs verlassen kan.

Andertens: sollen wir auf GOtt vertrauen, weilen er nicht nur allein durch sein Allmacht kan, durch sein Weisheit weißt, sondern auch durch sein unerschöpfliche Güte, und Barmherzigkeit will uns helfen. Wann aber GOtt für uns, wer ist wieder uns? Rom. 5. c. 13 Jener GOtt, der auch seinem eignen Sohn nicht verschonet, sondern selbigen für uns alle dargeben. Wie ist es wohl mögilch, daß er uns etwas anders, so weit geringer ist, abschlage. Durchblättere die H. Schrift, so wirst du sehen, wie unser liebreichister Heyland Christus JEsus sich bald einem getreuen Hirten, bald einer sorgfältigen Bruthennen, bald einem Adler, der seine Junge auf den Flüglen ganz behutsam traget, vergleichet! vermeinst du wohl, dieser Hirt werde seine Schaaf dem

reis-

reissenden Wolf, diese Henn ihre Junge dem höllischen Geyer zum Raub überlassen?

Drittens: solle uns gäntzlich versicheren die unfehlbare Warhaftigkeit GOttes, als welcher weder betriegen, noch betrogen kan werden. Dieser allerwarhaftigste und getreuiste GOtt verspricht uns austrucklich: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben. Marc. am letzten. Alles ist möglich, dem, der da glaubt. Marc. am 9. Cap. Und wer solte ein Mißtrauen auf ihne setzen? wir glauben ja ungezweifelt die unerforschliche Geheimnussen der heiligisten Dreyfaltigkeit, der Menschwerdung Christi, der persöhnlichen Gegenwart in dem hochwürdigen Sacrament des Altars, ꝛc. Warum glauben wir nicht auch dasjenige, welches er so oft verheissen, ja gar mit dem Eydschwur bekräftiget hat, daß er nemlich alle, die auf ihn vertrauen, aus ihren Nöthen erretten, und der Tyranney des höllischen Wüterichs

terichs entziehen wolle. Himmel und Erden, sagt er bey Matth. am 24. Cap. werden vergehen, meine Wort aber werden nicht vergehen. Pfui der Schand! die Hexen und Hexenmeister hoffen gantz steif auf die Hilf ihres betrognisten Ertz-Lugners des leidigen Teufels, und ein Christ solle der ewigen Warheit nicht glauben?

Viertens, soll uns aufmunteren die allwissende Fürsichtigkeit GOttes zu welcher uns Christus weiset, Luc. am 12. Cap. Daß nicht ein Spätzlein in Vergessenheit stehe bey ihme, alle unsere Härlein seyen gezehlet, und werde keines ohne seinen Willen auf die Erden fallen. Wird wohl der liebreiche GOtt für die Härlein Sorg tragen, den menschlichen Leib aber, ja die unsterbliche Seel in der grösten Gefahr Hilflos verlassen? das seye fern, vielmehr sprich mit David Psal. 39. Der HErr ist sorgfältig für mich, der HErr regiert und leitet mich, und es wird mir nichts abgehen: wañ schon gantze

Kriegs-

Kriegs-Heer wieder mich aufstehen, wird sich mein Hertz nicht förchten.

Fünftens, stärket unsern Glauben, und Vertrauen auf GOtt die Erwögung, daß der Priester, oder Exorcist nicht in seinem Namen, sondern in dem unüberwindlichsten Namen JEsu Christi den Deufel bestreite: in jenem Namen, in welchem nach Zeignus Pauli ad Phil. 2. alle Knye gebogen werden, deren, so im Himmel, deren, so auf Erden, und deren, so in der Höllen seynd. So thut dann nicht der Mensch, sondern hauptsächlich Christus selbsten dem Deufel die Herberg aufkünden. Wer solte wohl aber auf den Gewalt, auf die Verdienst, auf die Kraft, und Macht Christi ein Mißtrauen tragen? wer solte sich förchten, mit Christo, für Christum, und im Namen Christi zu streiten wider einen Feind, der von Christo unter dem Creuz überwunden, und gebunden ist worden?

Höret die Stimm euers liebreichisten Heylands, wie er euch, theils in

eig-

eigner Person, theils durch den Mund seiner Propheten zuruffet: keiner hat auf GOtt gehoffet, und ist zu Schanden worden. Eccl. 2. Wer auf ihne glaubt, und vertraut, wird nicht zu Schanden. Ad Rom. und also gedenckt durch alle Geschlecht für und für, so findet ihr, daß alle, die auf GOtt getraut, und gehoft haben, die seynd nicht verlassen, oder zu Schanden worden. 1. Mach. 2. v. 61. Habt auch Glauben an GOtt, warlich sag ich euch, wer zu diesem Berg sagt (das ist dem Deufel) heb dich, und würf dich ins Meer, und zweifelt nit in seinem Herzen, sondern glaubt, daß es alles geschehen wird, was er sagt, so geschehe das. Marc. 11. c. Warlich warlich sag ich euch, der an mich glaubt, wird eben die Werck, ja noch grössere thun, als ich gethan hab. Joan. 14. c. Alles, was ihr bittet im Gebett, glaubt ihr, so werds ihr empfangen Matth. 21. c. Alles, was ihr mein Vatter in meinem Namen bitten wer-

werdet, das will ich thun. Joan. 4. Und er beruft zusammen seine zwölf Jünger, und gab ihnen Macht über die unreine Geister, daß sie selbige austreiben. Matth. 10

7 Was hat ein Besessene, oder mit Malefitz behafte Person weiters zu beobachten?

℟. Erstens, wann der Priester nach gewisser und ohnfehlbahrer Prob erkennet hat, daß ihr was Böses geschehen und solches de facto bey ihr zugegen seye, so muß auch solches die Persohn gewis glauben, und sich nicht widerum entweders von den Eingebungen des Teufels, oder aber von andern der Sachen nicht verständigen bereden lassen, als ob die Kranckheit und Schmertzen nur natürlich seye: dann so lang ein solche Person dieses glaubt, so wird sie auch niemahl ein steiffes Vertrauen, daß der Teufel gewiß ausgetriben werde, machen können.

Andertens, weilen mehrentheils dem Menschen dieses Unglück zustehet,

we-

wegen übel geführten sündigen Lebens-Wandel, obwohlen es zwar auch geschehen kan, Damit die Werck Gottes geoffenbaret werden. Joan. 9. als muß ein solche Persohn glauben, daß ihr billich der gerechte GOtt wegen ihren Sünden dise Straf zugeschickt habe, und folglich möglichst sich befleissen ihr Leben zu besseren

Drittens, muß sie keinen Argwohn auf niemand schöpfen, daß solches Ubel von diser oder jener Persohn herkomme, wann es auch schon der böse Geist selbsten aussaget, dann er ein Ertzlugner, und ihme im geringsten in keiner Sach, sie mag Bös oder Gut seyn, glauben beyzumessen ist.

Viertens, soll ein solche Persohn ihr höchstens angelegen seyn lassen, ihre sündhafte Gemüths-Neigungen, als des Zorns, Neids, Hasses, Geilheit, Traurigkeit, Mißtrauens, Kleinmüthigkeit, Verzweiflung, 2c. gäntzlich zu untertrucken, und zu überwinden: dann dise seynd ein Speis, und Nah-

rung des Teufels; absonderlich müssen die melancolische und schwermüthige Gedancken bestens ausgeschlagen werden; weilen alle Melancoley ein Wohnsitz des höllischē Satans ist.

Fünfftens, ist sehr rathsam, daß ein jeglicher, der sich in solchem Zustand befindet, ein sonderbares kindliches Vertrauen gegen dem Exorcisten oder Priester habe, ihme offenhertzig alle seine Gemüths-Neigungen, gute und böse, samt allen Eingebungen und Gedancken ohne eintzige Scheu, Forcht, Betrug oder Bementlung offenbare, und also zu reden sein Hertz völlig aufschliesse: damit der Priester ihme wider das böse taugliche Mittel verordnen, in dem guten aber stärcken, und auch den unter dem Schein des gutens öffters einlauffenden Betrug des Teufels entdecken, und anfolglich dem höllischen Feind die Larven gäntzlich abziehen möge. Worzu die Demuth, und Offenhertzigkeit des Patienten eintzig und allein dienen thut, als

durch

durch welche Gott bewöget wird, durch den Mund deß Priesters als seines Dieners zu reden, und ihme heylsame Anschläg zum Nutzen einer solchen demüthigen und offenhertzigen Person einzugeben.

Sechstens, muß ein solche Person für gewiß halten, daß sie auch in Abwesenheit deß Priesters nicht nur allein dem Teufel widerstehen, sondern auch alle von ihm herrührende Schmertzen und Plagen hindern und vertreiben könne, wann sie nemlich dem Teufel im vesten Trauen und Glauben in dem Allerheiligsten Namen JEsu Befelch ertheilet, sie auf keine Art zu plagen, oder einen Schmertzen zu verursachen.

Sibentens, öffters unter Tags solle sie den Glauben und Vertrauen auf GOtt und seinen Allerheiligsten Namen erwecken.

Achtens, wol und fest ist auch in das Hertz einzutrucken, daß in Außtreibung der Teuflen kein eintzig Be-

schwärnuß nicht seye. Ein gantze Legion der Teuflen kan dem Göttlichen Gewalt so wenig widerstehen, als einer alleinig. Daß es aber bisweilen so hart und langsam hergehet, ist die Beschwärnuß nicht von Seiten deß Priesters, der einen gewissen und ohnfehlbaren Gewalt von GOtt hat die Teufel außzutreiben, sondern von Seiten der Person, deren sich einige geschwind, andere langsam, und einige sich gar nicht gebührend darzu bereiten und disponiren.

Neuntens, öffters muß alles, was oben angemerckt worden, im Gemüth wohl überleget, und widerholet werden.

Zehentens, muß ein solche Person niemahlen müßig, auch keines Weegs den teuflischen Eingebungen ein Gehör geben, noch an die von ihm erlittene Plagen und Schmertzen mehr gedencken.

Eilfftens, so bald sie von dem Teufel einen Schmertzen empfindet, alsobald

bald solle sie ihr Gemüth gegen ihrem GOtt als ihren eintzigen Beschützer erheben, und die teuflische Plagen mit disen oder dergleichen Worten, welche mit wahrem Vertrauen, Mund und Hertzen müssen gesprochen werden. O mein HErr und GOtt! ich hoffe und vertraue auf dich, und dein allerheiligsten Namen JEsu, so bewahre mich dann nach deinem göttlichen Versprechen von allem teuflischen Gewalt. Und dir du verfluchter Geist befihle ich durch den allerheiligsten Namen JEsu, daß du alsobald nachlassest von aller Plag und Schmertzen im Namen GOtt des Vatters rc.

Und letztlichen, soll ein solche Person sich fleißig in Obacht nemmen damit sie sowohl, wann der Priester solche unterweiset, als wann er die Beschwörung vornimt, auf keine Weis denen teuflischen Eingebungen Platz oder ein Gehör statte, sondern sich mit eifriger Aufmercksamkeit,

oder in würcklicher Ubung des Glaubens allzeit beschäfftigen.

8. Was für Eingebungen pflegt der höllische Geist in der Unterweisung, Prob und Austreibung bey dem Patienten zu verursachen?

℟. Die Eingebungen, mit welchen der höllische Feind das Gemüth des Patienten sucht zu verwirren, und also den nothwendigen Glauben zu verhindern, seynd unzahlbar, jedoch will ich einige, die er bey allen pflegt einzusprechen, beysetzen.

Daß der Teufel sich nur stelle als wann er ausfahre, jedoch seye er zugegen, wie er dann sich schon also öffters verborgen habe.

Daß er zwar wolle ausfahren aber zu der von GOtt bestimter Zeit, nemlich 3. Täg vor dem Tod, anjetzo aber seye die Stund noch nit vorhanden.

Daß GOtt durch die Erledigung wolle geprisen werden, und also müsse solche in berühmten Wallfahrten geschehen.

Daß

Daß dises ein Straff wegen der begangenen Sünd seye, so noch nicht genug abgebüßt.

Daß auch die arme Seelen im Fegfeur vom Teufel vil leyden müssen, also auch sie.

Daß der Teufel sehr halßstärrig, und gewiß nicht ausfahren werde.

Daß der Teufel vor seiner Ausfahrt die Person umbringen, oder einen Schaden an den Glidern des Leibs hinterlassen wolle.

Daß sie noch nicht alle Sünden recht gebeichtet habe.

Daß der Priester mehr verspreche, als er zu halten wisse, und sich progle die Teufel auszutreiben, da er doch solches nicht vermöge.

Daß, wann er ausfahren müsse, so wolle er in die Elteren, Geschwistrige fahren.

Daß er sich in den Haaren, Kleydern, oder andern Theil des Leibs wolle verbergen.

Daß er ins künfftig ihme kein Plag

wolle verursachen, sondern gantz ruhig in einem kleinen Oertlein sitzen bleiben.

Daß er bald widerum Gewalt bekommen werde, in sie hinein zu fahren.

Daß er nicht könne ausfahren bis diß oder jenes geschehen, und verricht worden seye.

Daß gar ein zu grosse Menge der Teuflen zugegen, und wann schon einige ausgetriben werden, seye es doch ohnmöglich, daß man alle werde zwingen können.

Es seye der Willen GOttes nicht, GOtt habe ja zu disen Zeiten keine Martyrer mehr, und seyen die Besessene anjetzo die Martyrer GOttes.

Mit disen und dergleichen pflegt der arglistige Sathan den Glauben zu vermindern, und die Erledigung zuruck zu treiben.

9. Aus was vor Zeichen ist zu erkennen, daß die betrübte oder mit Malefiz behaffte Person einen wahren, vesten, ungezweifleten und übernatür-

natürlichen Glauben auf den allerhei-
ligsten Namen JEsu habe, und also
ihre Erledigung gewiß erfolgen wer-
de?

℟. Aus folgenden Zeichen ist es zu
erkennen. 1. Wann die Person einen
grossen Eifer und eifriges Verlan-
gen erlediget zu werden, in ihr ver-
spührt.

2. Wann sie das Leben gebesseret,
und in allem demjenigen abgeändert,
welches ein Ursach gewesen zu seyn sie
beglaubet, warumen der gerechte
GOtt dises Ubel zugelassen

3. Wann sie in ihr ein Freud ver-
mercket, so offt sie zu dem Priester,
durch welchen sie die Erledigung hof-
fet, kommet, oder ihne nur von fern
ersihet: dann wann sie ab dem Prie-
ster erschricket, oder sie sich zwingen
muß, wann sie zu dem Priester gehen
will, so ist es ein Anzeigen, daß der
böse Feind annoch einen grossen Ge-
walt habe.

4. Wann der Gewalt des bösen

Feinds schon also gehemmet ist, daß sie wenig oder gar keine Anstöß vom bösen Feind mehr leidet.

5. Und hauptsächlichen, wann die Person den bösen Feind in allem kan bezwingen, und in dem allerheiligsten Namen befehlen, bald in disem bald in jenem Glid oder Theil des Leibs einen gelinden Schmertzen zu verursachen, und widerum aufzuhören. Dann wann die Person dises nicht kan und vermag also das wenigere, so wird die Erledigung als das mehrere und grössere nicht erfolgen. Es muß auch ein solche Person ihr lassen angelegen seyn täglich, und zwar je öffter je besser den bösen Feind durch den allerheiligsten Namen in ihr herum zu treiben: dann hiedurch wird ihr Glauben und Vertrauen ungemein vermehret.

Das dritte Capitel.

Von den jenigen, so mit Malefitz behafftet seynd.

1. Was ist das Malefitz?

℞. Es ist eine böse Würckung im Leib, welche aus gerechter Zulassung Gottes herkommet von dem Teufel, so durch austrucklichen, oder heimlichen Pact von zauberischen Menschen darzu veranleitet wird.

2. Wie vilfach ist das Malefitz?

℞. Zweyfach, natürlich, und unnatürlich: das natürliche Malefitz ist, wañ einem von einem Zauberer etwas natürliches gegeben wird, so von seiner Natur die Krafft hat, ein oder die andere Kranckheit zu verursachen.

Das unnatürliche Malefitz aber ist, welches aus Hilf des Teufels herkommet, allwo der Teufel gegenwärtig ist, und den Leib eintweders durch sich selbsten, oder durch Bewegun-

gen der schädlichen Feuchtigkeiten plaget und peiniget.

3. Was für ein Unterschid ist zwischen den Besessenen, und den jenigen so mit unnatürlichen Malefitz behaftet seynd?

℟. Diser Unterschid bestehet alleinig in dem, daß der Teufel bey allen beeden zwar zugegen, doch aber bey den mit Malefitz behaften nur ein oder den andern Theil des Leibs, bey denen Besessenen aber den gantzen Leib peinige und plage.

4. Wie kan man das natürliche von dem unnatürlichen Malefitz erkennen?

℟. Die Schmertzen so von dem unnatürlichen Malefitz herkommen, hören augenblicklich auf, wann man mit steiffem Glauben und Vertrauen dem Teufel im allerheiligsten Namen JEsus befilcht aufzuhören: nit aber also die natürliche Schmertzen.

5. Gibt es sonst keine andere Anzeigungen, aus welchen man das Malefitz erkennen kan?

Ja

R. Ja es gibt deren gar vil, alleinig seynd keine gewiß und ohnfehlbar, ausser das oben beschribne. Jedoch will ich einige beysetzen, aus welchen man vermuthlich verargwohnen kan, daß was Böses möchte zugegen seyn.

Wann einer der lateinischen Sprach unerfahren, den Priester, so in lateinischer Sprach dem Teufel etwas befilcht, verstehet.

Wann einer verborgne Sachen kan offenbahren, Zukünftige vorsagen.

Wann einer als tod zur Erden fallet und auf den Befelch des Priesters augenblicklich widerum aufstehet

Wann einer ohne eintzige vorgehende Ursach sich will selbsten umbringen, oder sich selbsten mit Steinen schlagt, in das Feur springt, sich von der Höhe hinunter stürtzt, ohne eintzigen erfolgten Schaden.

Wann sich einer selbsten verwundet, und ohne eintziges gebrauchtes Mittel sich die Wunden selber zuheylet.

Wann

Wann ihm wider seinen Willen die abscheulichiste Sachen wider GOtt, und die Heilige GOttes in Sinn und Gedancken kommen.

Wann die Schmertzen im Leib wie die Ameisen, oder als ein Feur herum fahren, und auf das H. Creutz-Zeichen vergehen.

Wann einer wider seinen Willen mit Liebe gegen einer Persohn angezündet wird.

Wann einer wider seinen Willen sich erfreut, so er denen Elteren, oder Geistlichen was böses oder schimpfliches kan erweisen.

Wann der Mann sein Weib, so sie abwesend inniglich liebet, und da sie zugegen wider seinen Willen hasset.

Wann einer wider seinen Willen hasset die HH. Sacramenten, und geweychte Sachen.

Wann einem gähling das Gesicht vergehet, absonderlich, da er was Geistliches lesen oder ansehen will.

Wann einer vil Täg nichts isset

und trincket, beynebens dannoch starck und fett ist.

Wann einer einen ungemeinen Hunger leidet, ob er schon unmensch-lich vil isset.

Wann einer mit frembden nicht er-lehrnten Sprachen redet.

Wann einer vom grossen Hunger geplagt wird, und dannoch ein Ab-scheuen von aller Speiß hat.

Wann er sonst schwach von Kräf-ten dannoch so starck ist, daß er von etlichen Männer nicht kan gehalten werden.

Wann einer wider seinen Willen schreyen, und die Zähn aufeinander beissen muß.

Wann einer oft unterschidliche Ge-spenster sihet, da er doch von Natur nicht schröckhaft ist.

Wann einer im Beichten, oder in Empfangung anderer HH. Sacra-menten grosse Angst leidet.

Wann einer verschrickt, und an-fangt zu schwitzen in Gegenwart der

Geistlichen, oder so man das hochwürdige Gut aufwandlet.

Wann er in den fürnemsten Festen mehr Schmertzen leidet als sonsten.

Wann ihm der Teufel in unterschidlichen Gestalten erscheinet, so ist es ein Zeichen, daß der Teufel suche einzufahren, oder aber schon zugegen seye.

Wann aus dem Mund ein teuflischer Gestanck verspührt wird.

Wann einer ohne leere Einbildung einen Brocken bey dem Hertzen vermerckt, der zuweilen in den Hals hinauf steigt, und ihn schier gar versteckt.

Wann einer bey der Wandlung des hochwürdigen Guts, oder Lesung heiliger und geistlicher Sachen fast allzeit gahnen muß.

Dise und andere Kennzeichen geben einem ein Ursach, zu vermuthen und zu verargwohnen, es möchte vilieicht was Böses zugegen seyn, jedoch muß und soll die eintzige, wahre und ohnfehlbare Prob gemacht werden durch

den

den allerheiligsten Namen JEsus, wie in dem 2. c. n. 3. und in dem 3. c. n. 4 ist gemeldet worden.

6. Kan das unnatürliche Malefitz mit geweichten Kräuteren, Purgazen, Beräuchungen, Bäder und anderen leiblichen Sachen vertriben werden?

℟. Das unnatürliche Malefitz kan auf keine Weis mit solchen leiblichen Artzneyen gäntzlich vertriben werden: dann Christus die ewige Wahrheit Marci am letzten nicht den Kräutern und anderen leiblichen Sachen die Kraft gegeben die Teufel auszutreiben, sondern seinem allerheiligsten Namen JEsus. Wann man aber glaubt, solche Artzney haben die Kraft das Malefitz zu vertreiben wegen der Heil. Benediction, so wäre es nicht nothwendig 60.⸗ 70⸗ley oder mehr Kräuter zu nehmen, sonderen nur eins alleinig. Zu dem, weilen solche Kräuter, Purgatzen, Bäder, Beräuchungen gegeben werden von

solchen,

solchen, die von der Artzneykunst wenig oder gar keine Erfahrenheit haben, also geschicht zum öftesten, daß solche Artzneyen an der Gesundheit sehr vil schaden, den Schlag, hinfallende Kranckheit, Kopf-Schmertzen, und andere schwere Kranckheiten, ja den Tod selbsten verursachen, wie es aus der Erfahrnuß bekant, und Alexander Albertinus bezeuget selbsten gesehen zu haben, daß einige Jüngling solche leibliche und geweichte Artzney eingenommen haben, welche beede aber nach 6. Stunden gestorben seynd. Derohalben verbietet die Catholisch Kirch denen Geistlichen nicht nur alleinig keine leibliche Artzneyen auszugeben, sonderen rathet, daß man sich nur alleinig der geistlichen Mittlen gebrauchen soll.

7. Ist es nothwendig, daß die von den Zauberen etwann gelegte Zeichen aufgesucht werden?

℟. Es ist nicht nothwendig, und auch meistentheils nicht nutzlich: dann die gelegte

gelegte Zeichen schaden nicht von sich selber, sondern seynd nur ein Zeichen, durch welches der Teufel angereitzet wird zu schaden: Nun aber, wann dem Teufel der Gewalt genommen wird zu schaden, so werden die Zeichen nichts übels mehr nach sich ziehen können, ist demnach nicht nothwendig. Nutzlich aber ist es auch nicht.

Erstens, weil man das Malefitz vertreiben kan, ohne daß man die Zeichen aufsuche.

Andertens, weilen solches Zeichen öfters vergifftet, und dem jenigen, der es berührt, grossen Schaden bringen kan.

Drittens, weilen man öfters aus der Erfahrenheit hat, daß zwar die gelegte Zeichen gesucht, und verbreñt seynd worden, dannoch im geringsten das Malefitz nicht seye ausgetriben worden.

Viertens, verbrennet man oft gantze Bethen und andere Sachen, wordurch dem Hauß-Vatter ein

grosser

grosser Schaden geschihet, dem Ubel aber nicht abgeholffen wird, es wäre dann ein Sach, daß man auch die Häuser samt den Menschen, Vich und andern allem verbrennte.

8. Wie kan und soll man das Malefitz vertreiben?

℟. In und durch den allerheiligsten Namen JEsus kan alles und jedes Malefitz gäntzlichen vertriben werden. Die Gewißheit dessen ist im 1. Capitul genugsam gezeiget worden. Dahero dann ein solche Persohn ihr eintzige Zuflucht bey dem allerheiligsten Namen suchen soll, und eintweders ihr selbsten helffen, wie im 2. Capitel n. 4. gezeigt worden, oder durch den Priesterl. Gewalt soll helffen lassen. Worbey aber wohl zu mercken, daß alle die jenige Disposition und Vorbereitung, so im 2 Capitel n. 5. und 7. von denen Besessenen beschriben ist, auch von einer solchen Persohn erfordert werde.

9. Ist kein andere Weis den Teufel

fel und Malefitz zu vertreiben als die obbenannte?

R. Es seynd noch andere Mittel zu finden, deren aber etwelche unzuläßig und schädlich, andere unnütz und gefährlich, die dritte aber alleinig heilig und zu Vertreibung der Teuflen kräftig seyn mögen.

Schädlich seynd alle und jede aberglaubische Schrifften, Artzneyen, Ceremonien, welche leyder nur gar zu vil und oft gebraucht werden zum höchsten Schimpff des allerheiligsten Namen JEsus, Schad der Seelen, Jubel und Freud der leydigen Teuflen.

Gefährlich und unnutzlich seynd wie oben n. 5. gemeldet worden, unterschidliche Kräuter, Bäder, Beräucherungen, Artzneyen, ꝛc. es seye dann, daß selbe nicht wider den Teufel und Malefitz, sondern wider eine etwann darzu stossende natürliche Kranckheit aus Rath eines erfahrnen Medici gebraucht werden.

Heilig seynd das Gebett, Reliquien, und andere von der Catholischen Kirchen geweychte Sachen. Nebst disem solle sich ein jede betrübte Persohn lassen angelegen seyn.

1. Den öfftern Gebrauch der Heil. Communion und Buß. Ja sie solle wohl auch ein General- oder kindliche Beicht, und wann es möglich dem Exorcisten selbsten ablegen.

2. Solle sie mit kindlicher Liebe und Andacht verehren die seeligste Jungfrau und Mutter GOttes Mariam, hieher gehören auch die Zedel der unbefleckten Empfängnuß oder so genañte Lucas-Zedelein.

3. Solle sie ebenfahls grosse Andacht tragen gegen ihren heiligen Schutz-Engel, sonderbar auch gegen dem Heil. Ertz-Engel Michael, wie auch gegen ihren Heil. Patronen.

4. Es seynd auch einige Reliquien der Heiligen oder wenigst deren Bildnussen ehrenbietig bey sich zu tragen.

5. Solle ein betrübte Persohn einige

nige Particular-Andachten an sich nemmen, als täglich ein Heil. Meß anhören, ein H. Rosenkrantz betten, ein viertel Stund vom Leyden Christi lesen oder betrachten. In essen, trincken und schlaffen ein mercklichen Abbruch thun, in ein oder andere heilige Bruderschafft, sonderbar des H. Scapuliers und Rosenkrantz einschreiben lassen.

10. Wann aber dessen allen ungeacht, und nach gebrauchten allen Mittlen das Ubel nicht nachlasset, was ist zu thun?

R. Man muß dannoch die Hoffnung nicht sincken lassen, sondern beständiglich darinnen verharren, dann zuweilen der gerechte GOtt unsere Beständhafftigkeit prüffen, und probieren will. Wann also der Mensch alles und jedes thut erfüllen, was da von ihm erfordert wird, so wird und muß GOtt, als der da unendlich wahrhaft und getreu ist in seinen göttlichen Verheissungen dannoch gewiß

helffen.

helffen. Zu dem ist ein allgemeine Lehr der Gotts-gelehrten, daß demjenigen, der da thut, was an ihme und seinen Kräfften ist, GOtt niemahl sein göttliche Gnad versage, auf welchem wahren Glauben und Vertrauen dann ein solche unveränderlich bleiben und verharren soll.

11. Wie kan und soll ein erledigte Persohn dem Teufel den Zuruckweeg versperren?

1. Solle sie jederzeit gegen GOtt sich danckbar einstellen.

2 Das Vertrauen auf den allerheiligsten Namen JEsus oft üben.

3. Alle Forcht des Teufels hindan setzen, und selbigen nicht stärcker als ein todte Muck achten.

4. Alle Traurigkeit, Einsamkeit, und Müßiggang meiden.

5. Das Gewissen jederzeit rein halten, besonders vom Zorn, Neyd und Geilheit.

6. Dem Heil. Gebett oft und innbrünstig obligen.

7. Alle

7. Alle Anfechtungen und Einsprechungen des Teufels, ja den gantzen innerlichen Stand ihrer Seelen dem Beicht-Vatter offenbahren.

8. Sich mit geweychten Sachen wohl versehen.

9. Die etwann nur eingebildte Schmertzen, Angst und Plagen, nicht achten, sondern hertzhaft verlachen: und so sich ja ein wahrhafter Schmertzen anmelden solte, selbigen alsogleich durch den Befelch in dem allerheiligstē Namen und heiliges Creutz-Zeichen vertreiben.

Das vierte Capitel.

Von verzaubertem Vieh, Butter, Schrättlein, Bestellungen, Gefrörnussen, und von denen Geistern beunruhigten Häusern.

1. Wann dem Vieh durch Zauberey was geschicht, wie ist ihme abzuhelffen?

R. Weilen der gerechte GOtt sol-

ches Ubel öfters zulasset wegen denen Sünden des Hauß-Vatters oder Haußgenossenen, als ist erstlich nothwendig, daß das übel geführte Leben verbessert, und durch ein Heil. Beicht GOtt widerum versöhnt werde: absonderlich soll von den Ehehalten oder Hirten das so erschröckliche Fluchen oder Schwören abgestellt werden. Andertens, solle der Hauß-Vatter in vollem Glauben und Vertrauen auf den allerheiligsten Namen JEsus einen Priester beruffen, welcher durch die Beschwörung so am End dises Werckleins gesetzt ist, alle Zauberey von dem Vieh widerum vertreiben wird.

2. Kan der Hauß-Vatter nicht auch selber helffen?

R. In allweg, wann er, wie oben gemerckt, alle Sünden abstellet, mit unveränderlichem Glauben und Vertrauen auf den allerheiligsten Namen JEsus, dem Teufel befilcht gäntzlichen abzuweichen, mit disen oder der-

gleichen

gleichen Worten: Ich befihle dir du verfluchter Höll-Hund in dem allerheiligsten Namen unsers HErrn JEsu Christi, daß du augenblicklich von disem Vieh abweichest, und auf kein Weis ihme einen eintzigen Schaden mehr zufügest, im Namen GOtt des Vatters, etc.

3. Wann die Kühe kein Milch, oder aber die Milch kein Raum, oder auß dem Raum kein Butter nicht kan gemacht werden, was ist zu thun?

R. Da solle der Hauß-Vatter mehrmahlen sein ungezweifeltes Vertrauen nemmen zu dem allerheiligsten Namen JEsus, und in solchem über die Kühe, Milch, Milch-Geschirr und Butter-Faß mit Mund und Hertzen sprechen: Ich befihle dir du Höll-Hund in dem allerheiligsten Namen JEsus, daß du dich keines Weegs mehr unterfangest die Milch zu verderben, oder den Butter auszumachen zuverhinderen, sondern mit

allen deinen Wercken, von diser Kuhe, Milch, Milch-Geschirr abweichest im Namen GOttes des Vatters, ꝛc. Besprenge darauf das H. Weyhwasser, und verordne demjenigen, dessen Sorg das Vieh übergeben ist, daß nicht nur alleinig in dem Stall ein Weyhwasser jederzeit aufbehalten, sondern Abends und Morgen das Vieh mit solchem besprenget, und mit dem Heil. Creutz-Zeichen bezeichnet werde, mit disem Befelch: Sehet das Creutz des HErrn, fliehet ihr Widersächer in dem allerheiligsten Namen JEsus, es hat überwunden der Löw aus der Zunfft Juda, die Wurtzel Davids, Alleluja.

4. Was für ein Mittel ist dem sogenannten Schrättlein abzuhelffen?

℟. Weilen das Schrättlein nichts anders ist als ein Hex, so von dem Teufel zu Nacht in die Schlaffkammer der Menschen eingeführt wird, ihnen zu schaden, als soll der Mensch, welcher von disem Ubel geplagt wird zu

Nacht,

Nacht, nachdem er, wie es einem Christen zustehet, sein Nacht-Gebett verrichtet, mit dem H. Weyhwasser und H. Creutz-Zeichen sich gesegnet, mit gäntzlichem Glauben und Vertrauen, folgendes sprechen: In dem allerheiligsten Namen JEsus befehl ich euch höllischen Geistern, allen und jeden, daß ihr dise Nacht mir nicht schadet, oder was böses, so mir schaden kunte, herein führet, im Namen GOtt des Vatters, 2c. So aber wider alles verhoffen das Ubel nicht ausbleibt, so soll der Mensch gantz keck und unerschrocken, sobald er es vermerckt, mehrmahlen sprechen: In dem allerheiligsten Namen JEsus befehl ich euch höllischen Geisteren, allen und jeden, daß ihr augenblicklich hinweg weichet, und die mir zu schaden herein geführte Persohn Hilf-los da stehen lasset, im Namen GOtt des Vatters, 2c. Die Hex kan alsdann Morgens gebührend gezüchtiget werden, welche aber gewiß lang zuvor ausbleiben wird. 5. Wie

5. Wie seynd die Bestellungen, Gefrörnussen, und Teufels-Künsten aufzulösen?

℟. Weilen dise Sachen nichts anders seynd als ein Pact mit dem Teufel, wordurch öffters dem Menschen geschadet, und sein natürliche Defension verhindert wird, als mögen alle und jede Teufels-Künsten durch den mit wahrem Glauben in dem allerheiligste Namen JEsu gegebenen Befelch aufgelößt werden, dises oder dergleichen sprechend: In dem allerheiligsten Namen JEsu befihle ich euch Teuflen, daß ihr mich in meinen natürlichen Ubungen keines Weeg verhindert, oder mir schadet, im Namen GOttes, rc.

6. Gibts wohl auch Geister?

℟. Ja, und dise ungezweiflete Wahrheit ist aus der Erfahrnuß genugsam bekannt.

7. Wie vilerley gibts Geister?

℟. Zweyerley, böse und gute Geister: böse Geister seynd die Teufel,

die

die Zauberer, die Hexen, so in Gestalt der Geister zuweilen erscheinen, die verdamte Seelen, 2c. Gute Geister aber werden genannt die arme Seelen im Fegfeur, oder die Engel, so von GOtt geschickt werden.

8. Wie kan man die gute von den bösen Geisteren erkennen?

℟. Weilen auch die Teufel sich in einen Engel des Liechts verstellen können, und öffters in Gestalt eines Crucifix, der seeligste Mutter GOttes Mariä, oder eines anderen Heiligen denen Menschen erscheinen, damit sie solche betrügen möchten, und weilen sowohl die Teufel als Zauberer vilmahlen die Gestalt der Verstorbenen an sich nemmen, den Lebendigen, wie auch den Verstorbenen zum höchsten Nachtheil, als ist soche Geister zu erkennen das allerbeste und nothwendigste Mittel, wann selbe mit allem Vertrauen in dem allerheiligsten Namen also beschworen werden. Im Namen unsers HErrn JEsu

Christi beschwöre ich dich, daß du mir sagest, ob du ein guter oder böser Geist seyest, und wann du ein guter bist, so lobe und preyse den allerheiligsten Namen JEsus. Wann also ein böser Geist zugegen, so wird er augenblicklich verschwinden: so er aber ein guter Geist ist, so wird er mit gröster Freud den allerheiligsten Namen loben.

9. Wie seynd die Häuser und andere Oerter von denen Geistern zu erledigen?

℟. Wann ein Hauß von einem Geist beunruhiget wird, so ist das allersicherste Mittel, daß ein Geistlicher beruffen werde, welcher alsdann auf jene Weis, so ihm zu End dises Büchleins beschriben wird, das Hauß von aller Unruh befreye.

10. Kan der Hauß-Vatter nicht auch selber helffen?

℟. In allweg, wann er sonderbar alle Abend mit reumüthigen gäntzlichem Vertrauen auf GOtt und seinen

aller-

allerheiligsten Namen also spricht: Im Namen unsers HErrn JEsu Christi, befihl ich euch Teuflen allen und jeden, daß keiner aus euch weder durch sich selbsten, noch durch die Zauberer ein Unruh verursache, im Namen GOtt des Vatters, etc. Es ist auch sehr dienlich, wann dergleichen Befehl geschribner an die Thüren des Hauß, Schlaff-Kammeren, Ställen, und andern Orten angeschlagen werden.

11. Wie seynd die arme Seelen, so zuweilen in gewissen Orten gehen müssen, zu erlösen?

℟. Weilen die Kirchen kein Gewalt hat über die arme Seelen im Fegfeur, als seynd solche nicht anderst, als durch gute Werck, als da fürnemlich ist das Heil. Meß-Opffer, die Heil. Communion, Verrichtung gewisser Andachten, zu erlösen: wobey wohl zu mercken, daß öffters grosser Betrug vom Teufel und anderen pflegt eingemischt zu werden:

dahero dann bey denen Geisteren eine grosse Behutsamkeit zu brauchen, und nichts in solchen Sachen vorzunemmen ist, ohne Rath und Vorwissen frommer, gescheider, und gottsförchtiger Männern.

Zum Beschluß soll ein jedwederer wohl tieff in sein Hertz hinein trucken, das Vertrauen auf den allerheiligsten Namen JEsus, und Morgens und Abends, ehe er zur Ruhe geht, sich und die seinige in disem allerheiligsten Namen segnen mit grossem Vertrauen sprechend: Im Namen unsers HErrn JEsu Christi befihle ich dir verfluchter Geist, und allem deinem Anhang, daß du von mir, und denen meinigen gäntzlich abweichest, und weder durch dich, noch durch ein Hex oder Hexenmeister einigen auß uns einen Schaden weder an Leib, noch an der Seel zufügest, Im Namen GOttes des Vatters, &c. Diser Seegen und Befelch vertreibt von denen Kindern das Schrättlein

oder

oder Trautten: löset auf die durch Malefitz gemachte Hindernussen der Ehe-Leuthen: erhaltet das Kind im Mutter-Leib frisch und gesund: befördert die Geburt: bringet wider die abgestandene Mutter-Milch: befreyet das Vieh von aller Hexerey, die Häuser vor allen Gespenstern und Unruhen, die Felder von schädlichen Unzifer, Hagel, und Ungewitter, die Menschē selbst von allerhand Kranckheiten, Gefahren, Unglück zu Wasser und zu Land: dienet auch das Hertz von aller Traurigkeit zu erledigen, alle Versuchungen zu vertreiben, und standhaft zu überwinden, rc. dann nach Zeugnuß H. Schrifft. Act. 4. Ist kein anderer Namen den Menschen unter dem Hiṁel gegeben worden, darinnen wir müssen seelig werden, und Joan. 16. Warlich, warlich sag ich euch, so ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben.

E N D E.

APPENDIX,

Continens principia circa hanc materiam Sacerdotibus ſcitu neceſſaria.

Exorciſtatus eſt ordo, quô traditur ordinato poteſtas dæmones increpandi, illósque ab hominibus, & rebus ad homines ſpectantibus expellendi.

Forma hujus Sacramenti ſunt ipſa verba a Chriſto Marc. ult. indicato. *In Nomine meo dæmonia eijcient.*

Materia eſt ipſe dæmon expellendus.

Quinduplicia ſunt præcepta, quibus Exorciſta poteſtates tartareas coercere poteſt.

Communia, quibûs dæmon ad aliquid agendum, vel ab aliquo ceſſandum adſtringitur. e. g. *Ego N. Miniſter Chriſti & Eccleſiæ in nomine JEſu Chriſti præcipio tibi dæmon, nè hanc Creaturam Dei à loquela, &c. impedias.* Et hoc toties eſt formandum in omnibus vexationibus, quoties Exorciſtæ videbitur neceſſarium.

Pro-

Probativa dicuntur, quibûs Exorcista utitur ad probandum, an quis verè sit possessus, aut maleficio affectus e. g. *Ego N. ùt Minister Christi & Ecclesiæ in nomine JEsu præcipio vobis spiritibus immundis (si aliqui estis in corpore istius Creaturæ Dei) ut statim mihi detis signum aliquod evidens præsentiæ vestræ causando in hac creatura Dei coram me aliquem ex illis doloribus, quos prius causare consueveratis.*

Lenitiva dicuntur, quibus Exorcista utitur ad vexationes diabolicas coercendas v. g. *Ego N. ut Minister Christi & Ecclesiæ in nomine JEsu Christi præcipio vobis dæmonibus, qui vexatis hanc creaturam Dei, ut illicò ei nocere desinatis.*

Instructiva dicuntur, quibûs Exorcista demonstrat vexato dæmonis debilitatem, utilitatem, atque obedientiam, plurimumque deserviunt ad radicandam energumeni fidem v. g. *Ego N, ùt Minister Christi & Ecclesiæ præcipio vobis dæmonibus in nomine JEsu, ut leviter manum cruicietis, in guttur ascendatis, &c.*

Expulsiva denique sunt, quæ ad expul-

pulſionem dæmonum ſunt ordinata, cujus legitimam formam infra videre licet.

Hæc præcepta poſſunt formari idiomate vulgari, & materno, quod ſæpè multùm conducit ad augendam & promovendam fidem patientis. Quia nihilominus lingua latina ſancta & graviſſima eſt, ordinariè in præcepto expulſivo uſurpanda erit.

Exorciſmi in perſona Chriſti facti ex opere operato ſuum producunt effectum. *Ita S. Thomas* 3. *p. q.* 71. *a.* 3. *Suarez* 3. *t. in* 3. *p. q.* 65. *a.* 4. *D* 15. *ſect.* 4. *Sandhez in deca. lib.* 2. aliique paſſim. Hinc in Miniſtro non requiritur eſſentialiter ſtatus gratiæ.

Exorciſmi ab Exorciſta benè diſpoſito in perſona Chriſti facti ſuper energumeno debitè quoque diſpoſito infallibiliter ſuum conſequuntur effectum, ſi id eidem ſit ſalutare: quando autem ſit ſalutare vide ſuprà *in p.* 1. *c.* 5. *ita Brognolus in manuali p. t. c.* 1. *art* 1. *Alphonſus à Caſtrov. Exorciſmus, Gelaſius di cilia in*

Tho-

Thesan bene. ſicut enim Sacerdos infallibiliter abſolvit, quia prædìtus poteſtate legitima in Nomine Chriſti abſolvit, ſic quoque Exorciſta poteſtate legitima præditus in perſona Chriſti infallibiliter expellit dæmones, quòd autem Exorciſmus toties ſuo fruſtretur effectu, in cauſa eſt defectus legitimæ diſpoſitionis tam Miniſtri quàm patientis.

Sunt quinque genera energumenorum, ad quorum liberationem DEus difficillimè concurrit. 1. Peccatores obſtinati, qui ob gravia peccata jubente Deo à dæmone poſſidentur. 2. à dæmonibus incubis, vel ſuccubis poſeſſi. 3. Perſonæ ab infantia poſeſſæ, & à pluribus Exorciſtis fruſtra ſæpè exorcizatæ. 4. Mulieres ſpirituales Chriſtianæ ùt putant perfectioni vacantes, quæ deſiderìô pro Chriſtô multa patiendi optant à diabolo poſſideri. 5. Perſonæ duræ cervicis modò credentes dolorem eſſe purè naturalem, modò præter naturalem, modò liberationem & poſſibilem modò impoſſibilem. Væ Exorciſtæ, ſi

ſimilibus

ſimilibus perſonis operam ſuam navet, vexabitur, & moleſtabitur plurimùm, atque ſi invictus diabolum vicerit & expulerit, revertetur pro certo.

Illicitum & pecaminoſum eſt aliquem exorcizare præcepto expulſivo, niſi prius valde efficax ſignum poſeſſionis habeatur, & perſona energumena in fide & fiducia requiſitô modô benè ſit diſpoſita.

Poſeſſio eſt intrinſeca habitatio dæmonis in corpore, in quo ex voluntate Dei varias exercet operationes.

Maleficium eſt magiæ ſpecies, quâ quis ope dæmonis alteri damnum parat.

Diſcrepantia Maleficij â vera diabolica poſeſſione non eſt illa communiter putata, quòd in maleficio dæmon veré realiter præſens non ſit, ſed hæc, quòd in maleficio dæmon certam duntaxat corporis partem inhabitando vexet; in poſeſſione verò totum corpus inhabitet.

Signum veræ & realis poſeſſionis & maleficii eſt hoc, cùm quis infirmitate

vel

vel dolore in aliqua parte corporis vexetur atque ad præceptum lenitivum omnis dolor ſubitò ceſſet. Vel cum ad præceptum probativum mox patiens in requiſita parte corporis vexetur, & præcepto lenitivo ſanitati reſtituatur. Ut autem hæc duo præcepta certum ſuum conſequantur effectum, neceſſarium eſt, ut patiens prævie in fiducia ſecundum dicta *c.* 2. *n.* 5. *&* 6. ſit inſtructus, actualémque exerceat fidem Veram, ſi unquam, hìc certè prudentia Exorciſtæ neceſſaria erit, ne perſonam fortè vexatam totaliter deſolatam derelinquat, cùm ob defectum fidei neceſſariæ dæmon ſigna petita non producit: aut ècontra à vera vexatione im̄unem, & forſan naturali laborantem infirmitate exorcizando poteſtatem ſuam ludibrio exponat. Hinc præceptum probativum diverſimodè modò in lingua latina, modò vulgari & germanica, & quidem ſæpius erit formandum, uſque dum evidens certitudo depræhendatur.

Cùm etiam ſæpè ſæpius malefici & Sagæ

Sagæ ſe à dæmone poſeſſos ſimulent, & à diabolico Magiſtro ſuo perfectè inſtruantur, ut partes fictitiè vexatas Exorciſtæ demonſtrent. Hinc pro cautela poterit Exorciſta ſemper ceu judex diabolo fortè aſſiſtenti & auxilium ferenti diſceſſum præcipere, & tunc primum præceptum probativum formare. Sic diabolo omnis larva tolletur, omnisque dolus apèrietur.

Sola firma, Theologica, actualis & practica fides & fiducia abſolutè requiritur tam ex parte Exorciſtæ quàm ex parte energumeni ad expellendum dæmonem.

Fiducia iſta requiſita ſic deſcribi poteſt. Quòd ſit ſpes firmiſſima futuri auxilij per Ss. Nomen JEſu concepta ex frequentatis actibus fidei Theologicæ, quâ quis firmiſſimè credit Deum non ſolùm poſſe ſed ratione ſuæ bonitatis ac fidelitatis per invocationem ſui Ss. Nominis velle concedere, quod animæ eſt ſalutare. Et hæc fiducia facit homines in ſano ſenſu veluti omnipotentes.

Paro-

Parochi, alijque jurisdictionem ordinariam habentes tenentur tam ex justitia, quàm ex charitate pro possibili dæmones expellere è corpore suorum subditorum. Ita Bossevvinus c. 12. q. 25. *Brognolus p.* 1. *manualis c.* 1. *a.* 3. §. 7. *n.* 42. *Suarez tom.* 2. *de Relig. l.* 4. *de adjura. c.* 4. *n.* 5 *Tamburinus in deca. lib.* 3. *c.* 8. § 2. *n.* 22. *Sanchez lib.* 2. *in decalo. a.* 42. *n.* 4. *Castrobal. d.* 4. *de adju. p.* 2. *n.* 1. ratio est; quia sunt veri pastores, sed pastoris officium est, modo meliori possibili oviculas sibi creditas à lupi voracitate protegere. Sæpius jejunio & oratione cooperandum est, ut ad veram & roboratam fiduciam pertingendo divina potestate dæmon expellatur.

Locutio secundùm exemplum Christi *Luc.* 4. dæmoni nulla permittenda est, multò minus ei aliquæ interrogationes faciendæ sunt: veritatem enim utpote pater mendaciorum nunquam edicet. Hinc dæmoni etiam legitimè adjurato nulla fides adhibenda erit.

Interrogare dæmonem de vanis & inu-

inutilibus eſt certò peccatum, an verò ſit peccatum grave contravertunt Auctores.

Adjurare dæmonem modô deprecativô ſemper eſt peccatum mortale. Ita communis.

Dæmon nequit ullô modô excommunicari ab Exorciſta.

Neque Exorciſta poteſt relegare dæmonem in locum deſertum, vel in ſtagnum ignis & ſulphuris : Exorciſtis enim ſolummodò data eſt poteſtas dæmones eijciendi, non autem terminum ejectionis deſignandi. Si dæmon rebellis eſt contra præcepta, ex manifeſta Chriſti promiſſione facta, quis ita levis corde dabitur, ut credat eundem illis præceptis obedientiam præſtiturum, quæ nulla divina promiſſione fulciuntur? certè irrationabilia ſunt, & ſine ulla ratione practicantur.

Non licet Exorciſtis energumenis & maleficiatis præbere Medicinas, præparare diverſa balnea, unctiones, emblaſtra, aut alia diverſa ſuffumigia, niſi de

con-

consilio Medici. Ratio est, quia Exorcista neque novit virtutem herbarum, nec corporis constitutionem, nec varietatem morborum, aliáque soli scientiæ medicæ reservata. Ergò sine lethalis culpæ noxa (si periculum sit grave) tales medicinas quamvis benedictas præbere nequit. Neque juvat, quod Exorcista tales medicinas in libris præscriptas invenerit, aut quandòque cum effectu usurpaverit; etenim quod uni prodest, alteri obest. Quare universaliter inhibetur Exorcistis tam in Rituali Romano, quàm in Synodalibus Constantiensibus *p. 2. t. 1.* §. 29. hîs verbîs *medendi artem quôvis modô cum vel sine incisione, etiam si gratis fiat, Clerici non exerceant, nisi à Nobis, vel Vicario Nostro condignis pœnis mulctari velint.*

Nulla res naturalis, & corporea habet vim directè tollendi maleficium præternaturale. Ita *Didacus Celada in c. 6. tob.* §. 233. *n.* 10. *Cornelius à Lapide. Tirinus, Lyranus in c. 6. Tobiæ. Brognolus in Alexi: Dis. 2. à n.* 370. *Delrius.* Et alij communiter

munissimè. Ratio breviter est, quia dæmones sunt purè spirituales, atque eo ipso extra sphæram activitatis rerum materialium. Si autem quis non herbis & rebus corporeis, sed benedictioni tribueret effectum: non video, cur tot diversi generis herbæ congregentur? herbæ enim paucæ collectæ eandem recipiunt benedictionem, quam plures coagulatæ. Porro, ùt testatur Alexander Albertinus in suo malleo dæmonum, mors non semel fuit secuta miseros maleficiatos propter porrectas medicinas, hinc Exorcista in foveam cadit lethalis culpæ; licet enim mortem minimè intendat, voluntariè nihilominus se exponit periculo, ita ut mors ipsi saltem indirectè sit libera & voluntara.

Licitum est Exorcistis medicinas præbere energumenis & maleficiatis purè benedictas, quæ naturaliter obesse nequeunt v. g. Oleum benedictum, Ceram papalem, schedulas Conceptionis, &c.

Exorcista volens efficaciter expellere dæ-

dæmonem, humilitate conſpicuus eſſe debet, ne ſuperbia elatus, dæmon in ipſum poteſtatem aquirat.

Illicitum eſt Exorciſtis fictionibus uti v. g. Exorciſta fingit ſe capiti energumeni, neſcio quæ ſancta ſuperimponere, cùm non niſi profana ſuper imponat. Ratio eſt, tum quia planè indignum eſt miniſtro Eccleſiæ in perſona Chriſti fictiones adhibere: tum quia dæmon aſtutiſſimus, qui nihil magis quàm ſe occultare ſattagit, facilî negotiô eaſdem eludit, ut perſona ab omnibus tanquam fictitiè poſeſſa reiiciatur, & ſic ulteriùs captivam detineat, ac denique in abyſſum deſperationis detrudat.

Energumenum vexare flagellis benedictis intendendo præcisè contemptum diaboli, ſi moderatè, & prudenter fiat, licitum quidem eſt, cùm verò hæc plerùmque cedant in afflictionem energumeni, ſatiùs eſt, ab iis abſtinere.

Si perſona energumena perfectè ſit in fide & fiducia diſpoſita, unicum præceptum, brevibûs verbîs factum, ſufficit

ad

ad expulſionem, ita, ut nulla ſit neceſſitas Exorciſmum per plures horas continuandi: ratio eſt, quia hæc fuit praxis, hic modus Chriſti, Apoſtolorum, aliorumque Sanctorum.

Vanum & inutile eſt dæmoni præcipere, ut ſui exitus det ſignum materiale: Ratio eſt, quia ſicut dæmon ſine ſigno materiali corpus intravit, ita ſine tali ſigno exire poteſt & debet: quin imò multoties dæmon petita ſigna dat, quin egrediatur.

Multò minus eſt utile quærere à dæmone, quis ſit eorum princeps, peſſimum verô & ſuperſtitioſum, Exorciſtam aliquem dæmonem conſtituere principem reliquorum, ut illos ſecum educat. Ita deducitur, *ex Palao de Adju. tra.* 14 *D.* 4. *p.* 4. *n.* 9. *Soto l.* 8. *de juſt. q.* 3. *a.* 2. *Brognolo*, *Suarez.* *&c.* Ratio eſt, quia ſemper illicitum eſt à dæmone beneficium petere, ſed quod dæmon ſuperior inferiorum pellat, eſt manifeſtum beneficium.

Inutile & pernitioſum eſt, querere à dæ-

dæmone, per quem Exorciſtam ſit expellendus: quilibet enim Exorciſta auctoritate & poteſtate præditus eſt fugandi dæmones

Illicitum, Deo injurioſum, & ordini Exorciſtatus probroſum eſt â dæmone quærere, quo die, horâ, locô ſit egreſſurus. Ratio horum eſt, quia poteſtas expellendi dæmones non dependet à voluntate dæmonis, ſed à voluntate divina. Inſuper indignum & probroſum eſt judici, ſe ſubjicere voluntati rei vel ex eo quærere, quo die, quâve horâ ſuppliciô ſit afficiendus: ſed Exorciſta agit officium judicis, diabolus ſuſtinet locum rei: ergò &c. denique nullibi in Scriptura reperitur expreſſum, poteſtatem exorciſticam ſecundùm voluntatem dæmonis eſſe limitatam, ita ut ſecundùm voluntatem dæmonis horam & diem exſpectare debeat, ſed eſt poteſtas illimitata *Luc.* 9 *v.* 1. *Convocatis autem duodecim Apoſtolis dedit illis virtutem & poteſtatem ſuper omnia dæmonia.*

Ultimatò ſciendum eſt, dæmonem eſſe miſerum & fallacem prophetam, qui ipſemet diem & horam exitûs, utpote à ſolo Deo dependentis, ignorat, & ſæpe ſæpiùs incautum Exorciſtam in hoc puncto miſere decepit.

Cæterùm caveat Exorciſta, ne ſolus cum ſola alterius ſexûs perſona converſationem habeat, ac nimis familiariter cum illa agat, ſæpiùs enim contigit, quod exorciſta à dæmone tentatus & deceptus in peſſimum luxuriæ vitium inciderit.

Modus practicus Perſonam Energumenam vel maleficatam à dæmone liberandi.

Quando Exorciſta ad Energumenum vocatur, omnium primò diligenter parentes infirmi, conſanguinei, aliique familiares de origine infirmitatis, de tempore, modo, qualitatibus, &c. interrogandi ſunt: deinde ipſemet infirmus quærendus eſt de ſtatu & progreſſu morbi.

Si

Si personæ actualiter in præsentia Exorcistæ vexetur, mox præceptô lenitivô adjuvanda est. Econtra si ab omni vexatione sit libera, non subitò præceptum probativum formetur, sed vexatæ judicium de sua vexatione priùs requirat, an videlicet eam naturalem, vel præter naturalem, & à dæmone causatam arbitretur. Si eam purè naturalem dicat, non est ea stante persuasione ulteriûs procedendum, cùm ex terminis repugnet, fidem posse concipi de tollenda vexatione diabolica, si ea non credatur: quod si autem præter naturalem dicat, quærendum erit, an velit & credat se posse liberari: si enim de sua liberatione non curet, ceu indispolita relinquenda erit. Si verò velit liberari, breviter in fide & fiducia instruatur, ac tandem personâ coram Exorcista genuflexâ præceptum probativum formetur, & sic deprædhendetur qualitas morbi.

Interim, quia dæmon astutissimus sub actuali instructione personæ cogi-

tatum ad alia divertit, contraria ſuggerit, intellectum obfuſcat, aliisque modis impedit, ne inſtructionem percipiat, neceſſarium erit, ut Exorciſta dicta repetat, ipſamque perſonam vexatam repetere faciat: imò veritatem in praxi ipſa demonſtret mediantibûs præceptìs inſtructivis. Denique utiliſſimum erit, perſonam à tumultu hominum ſequeſtratam cum una ſola & paucis in fide & fiducia inſtructis converſari: pluritas enim hominum perfectam diſpoſitionem & attentionem animi ſummoperè impedit,

Moneat quoque Exorciſta, ne tempore Exorciſmi ſive probativi ſive cujuscunque alterius quôcunque modô Exorciſtæ repugnet, nec diabolo quodcunque tandem ſuggerenti attentas præbeat aures, ſed potiùs & ipſe vera fide & fiduciaDeum invocet, & ſimul in corde dæmoni præcipiat, quod Exorciſta præcipit.

Parùm Exorciſta proficiet, niſi vexatus ipſemet in abſentiaExorciſtæ dæmo-

monum impetus declinare & reprimere valeat.

Ut Exorcista dignoscere queat, vexatum erga DEum, & se ipsum bene esse dispositum, inprimis videat, an plus more solito Sacramenta frequentando puritatem conscientiæ quærat, vera humilitate præditus aliorum orationibus se commendet, Deo gratias agat de dæmonis subjectione, & per missione liberationis certa & infallibili in sacra Scriptura sæpius facta. Denique, quod præcipuum est, an veram erga Deum confidentiam habeat, quod colligere licebit ex sequentibus signis.

1. Si de sua liberatione vultu hilari tanquam de re certa loquatur.

2. Si ei reverentiam exhibeat, quòd si eundem horreat, veli pendat, adhuc diabolus principatum obtinet, sicque certè indispositus erit

3. Attendat, an obviam sibi factus lætitiæ signa ostendat, quôve desiderio liberationem petat.

4. Observet, an dæmones in omni-

bus ſine contradictione ſibi ſint ſubjecti: ſi enim quò ad prævias diſpoſitiones inobedientes fuerint, quòad expulſionem ipſam difficiliùs obedientes erunt.

5. Si divina protectione fretus dæmonem non amplius timet, ſed eundem contemnit, benè probatus eſt: è còntra ſi ad minimos terrores contremiſcat, ſolus ambulare timeat, &c. non eſt probatus. Perfecta enim in Deum confidentia omnem expellit timorem.

6. Si vexatus tantum ſuprà dæmones imperium acquiſiêrit, ut per præceptum in SS. Nomine JEſu factum mox vexationem ortam reprimat, vel ſi aliàs diabolus ſibi aliquid præcipienti mox obediat, benè diſpoſitus eſt.

7. Si perſona multùm adhuc à diabolo vexatur & torquetur, non eſt bene diſpoſita: ècontra, ſi quaſi ab hoſpite maligno liberata omnia tum ſpiritualia, tum naturalia liberè perſolvit, bene eſt diſpoſita: nam dæmon nullam ha-

habet poteſtatem vexandi Dei ſervum veram confidentiam habentem.

Cùm Exorciſta perſonam benè in omnibus ſecundùm ſcriptam doctrinam viderit diſpoſitam, atque ardenter expulſionem dæmonis efflagitantem, ſequentes obſervet regulas.

1. In Eccleſia, ſi commodè fieri poteſt, ſeorſim à multitudine perductus energumenus exorcizetur.

3. Optimum eſt Exorciſmum facere poſt Sacrificium Miſſæ Deo oblatum & perſonâ S. Synaxi proviſa.

3. Decens eſt, ut Exorciſta ſit ſuperpelliceo & ſtola indutus, licet neutrum ſit abſolutè neceſſarium.

4 Exorciſta energumenum diligenter inſtruat, ne diabolicis ſuggeſtionibus attentas præbeat aures: quippe dæmon ad varias tentationes, & ſuggeſtiones ultimatò confugit, ut iis mediantibûs diffidentiam judicat.

5. Jubeat, ut ipſemet vexatus fidem & fiduciam, quam ſe corde concepiſ-

ſe fatetur, etiam verbis comprobet, dicendo: Ich glaube veſtiglich, daß gleich jetzt durch die Macht und den Gewalt GOttes der Teufel von meinem Leib werde hinweg getrieben werden in dem allerheiligſten Namen JEſu.

6. Tandem pro cōmoditate temporis recitentur Lytaniæ omnium Sanctorum cum Orationibus ſequentibus: ac dein Exorciſta quaſi pro tribunali ſedens, ceu Judex à Deo deputatus Exorciſmum voce gravi, non tamen clamoroſa pronuntiet.

In fine Lytaniarum dicitur Antiphona.

Ne reminiſcaris Domine delicta noſtra, vel Parentum noſtrorum, neque vindictam ſumas de peccatis noſtris, Pater noſter, &c.

℣. Et ne nos inducas, &c.
℣. Salvum fac ſervum tuum.
℟. Deus meus ſperantes in te.
℣. Eſto ei Domine turris furtitudinis.

℟. A

℟. A facie inimici.
℣. Nihil proficat inimicus in eo.
℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere ei
℣. Mitte ei auxilium de sancto.
℟. Et de Sion tuere eum.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat,
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

OREMUS.

Deus, cui proprium est misereri semper & parcere, suscipe deprecationem nostram, ut hunc famulum tuum (*famulam tuam*) quem (*quam* delictorum catena constringit, miseratio tuæ pietatis clementer absolvat.

Domine sancte Pater omnipotens æterne Deus, Pater Domini nostri JEsu Christi, qui illum refugam Tyrannum & Apostatam gehennæ ignibus deputasti, quique Unigenitum tuum in

hunc mundum misisti, ut illum rugientem contereret: velociter attende, accelera, ut eripias hominem ad imaginem, & similitudinem tuam creatam, â ruina & dæmonio meridiano. Da Domine terrorem super bestiam, quæ exterminat vineam tuam Da fiduciam servis tuis contra nequissimum draconem pugnare fortissime, ne contemnat sperantes in te, & ne dicat, sicut in Pharone, qui jam dixit. Deum non novi, nec Israël dimitto. Urgeat illum dextera tua potens discedere à famulo tuo (*a famula tua*) ✝ ne diutius præsumat captivum tenere, quem tu ad imaginem tuam facere dignatus es, & in Filio tuo redemisti, qui tecum vivit & regnat, &c. Amen.

OREMUS.

Omnipotens Domine, verbum Dei Patris, Christe JEsu, Deus & Dominus universæ creaturæ, qui sanctis Apostolis tuis dedisti potestatem calcandi super serpentes & scorpiones, qui inter

cæte-

cætera mirabilium tuorum præcepta dignatus es dicere: dæmones effugate! cujus virtute motus tanquam fulgur de cœlo Sathanas cecidit: tuum ſanctum Nomen cum timore & tremore ſuppliciter deprecor, ut indigniſſimo mihi ſervo tuo; datâ veniâ omnium delictorum meorum, conſtantem fidem & poteſtatem donare digneris: ut hunc crudelem dæmonem, brachii tui ſancti munitus potentiâ, fidenter & ſecurus aggrediar, per te JEſu Chriſte, Domine Deus noſter, qui venturus es judicare vivos & mortuos & ſæculum per ignem. Amen.

Deinde muniens ſe & obſeſſum ſigno Crucis & dextera manu ſuâ capiti ejus impoſita conſtanter & magna cum fide dicat ea, quæ ſequuntur.

℣. Ecce ✝ Crucem Domini fugite partes adverſæ.

℟. Vicit Leo de tribu Juda Radix David.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum ſpiritu tuo.

OREMUS.

Deus & Pater Domini noſtri JEſu Chriſti, invoco Nomen ſanctum tuum, & clementiam tuam ſupplex expoſco, ut adverſus hunc & omnem immundum ſpiritum, qui vexat hoc plaſma tuum, mihi auxilium præſtare digneris, per eundem &c.

Exorciſmus ad dæmonem à poſſeſſo expellendum.

Contra te maledicte dæmon (vel ſi plures eſtis) contra vos ſpiritus immundi & apoſtatici; qui Dominum Deum veſtrum dereliquiſtis, & obliti eſtis Dei Creatoris veſtri, conſtitutus ſum ego N. Miniſter Chriſti & Eccleſiæ; ideo authoritate, quam accepi à Deo, & Eccleſia in ordine Exorciſtatus in nomine Ss. Trinitatis, & in virtute nominis Domini noſtri JEſu Chriſti præcipio vobis omnibus, quæ nunc vobis

vobis præcepero, ſine ulla mora ad amuſſim mihi obediatis

Præcipio ergò vobis eâdem auctoritate, quòd in exitu veſtro non audeatis vos, nec quique alii dæmones aliquod malum facere, vel nocumentum inferre iſti creaturæ, nec mihi, nec adſtantibus, nec quibuscunque aliis creaturis tam animatis, quàm inanimatis; quin imò in exitu veſtro vobiſcum trahatis omnes veſtras diabolicas invectiones, ac removeatis omnia noxia, quæ hucuſque ſive extrinſecè, ſivè intrinſecè intuliſtis corpori iſtius creaturæ, ac deſtruatis omnia maleficia, facturas ac ligaturas, quas feciſtis contra hanc creaturam Dei.

Audite ergò ſpiritus rebelles, & apoſtatici ultimum meum Præceptum, quod illicò ac feſtinanter adimplere debetis, eâdem auctoritate, quâ ſuprà in nomine SS. Trinitatis & in virtute SS. Nominis Domini noſtri JEſu Chriſti præcipio vobis dæmones infernales, ut exeatis è corpore iſtius creaturæ Dei,

Dei, & totaliter ab ea recedatis, ita ut non amplius habeatis potestatem nocendi ei intrinsecè neque extrinsecè, nec ullô modô eam perturbandi infirmitatibus, timoribus, visionibus, apparationibus, nec aliis quibuscunque modis. exite ergò spiritus immundi, sic volo, sic jubeo, ùt Minister Christi & Ecclesiæ. In nomine Patris, &c.

Completo Exorcismo jubeat Exorcista personam edicere, quomodo se habeat & num se liberam sentiat, & credat: quòd si patiens se non liberatum crederet, sed actualem fortè vexationem sentiret, pro tunc ob indispositionem ipsius vel foret cessandum, vel certè magis in fide & fiducia roborandus esset.

Econtra si vultu hilari se verè sine dubio liberatum dicat, Exorcista pariter eidem suam mentem conjungat, nihilominus tamen ut certius illud constet, probam veri vel fictitii exitûs capiat. Atque hunc in modum prius vexatum interroget:

So glaubt ihr dann vestiglich, daß GOtt durch seine unendliche Barmhertzigkeit euch von dem höllischen Geist erlediget und befreyet habe? Quo

Quo affirmativè vultu hilari respondente, supperaddat:

Damit ihr aber gewiß versichert seyet euer Erledigung, und GOtt desto eifriger Danck sagen könnet, so wolt ihr auch, daß ich die Prob mache, und dem Teufel, im fall er noch einen Gewalt über euch solle haben, befehle, euch abermalen zu peinigen?

Si denuò præstet assensum, probam his vel similibus verbis capiat:

Et ego licet probabiliter credam, hanc creaturam Dei totaliter liberam, nihilominus, ut nobis hoc ipsum ad majorem cautelam certius constet, iterum, ùt Minister Christi & Ecclesiæ præcipio vobis omnibus & singulis, ut, si adhuc aliquam in hanc creaturam Dei potestatem habeatis, statim detis mihi signum evidens vestræ potestatis ac præsentiæ, aliquam in eo causando vexationem earum, quas priùs causare consueveratis

Si dæmon adhuc præsens sit, haud dubiè petitam causabit vexationem: ubi autem notandum, quòd,

quòd si persona patiens non eliciat inconcussam fidem & fiduciam, animo quoque genuino signum ulterioris forsan possessionis à Deo per sanctissimum nomen JEsu non petat, dæmon nullatenus sit obedientiam præstiturus: hinc proba hæc ultimata sicut præceptum probatorum summa cum cautela facienda erit.

Si verò omnibus ritè observatis nullam det signum suæ possessionis, Deo pro beneficio liberationis erunt gratiæ agendæ, recitando hymnum Ambrosianum, vel alias similes Laudes.

Post hæc Exorcista personam liberatam genuflexam benedicens dicat:

Dominus noster JEsus Christus apud te sit ✝ ut te defendat: intra te sit ✝ ut te conservet: ante te sit ✝ ut te deducat; post te sit ✝ ut te custodiat; ita ut dæmones non ampliùs possint nocere tibi ullo modo, sed totaliter à te recedant; super te sit ✝ ut benedicat, qui cum Patre & Spiritu S. in unitate perfecta vivit & regnat in sæcula sæculorum, Amen. Et benedictio Dei omnipotentis Patris ✝ & Filii, & ✝ Spiritus S. ✝ descendet super te & maneat semper, Amen

Postea

Postea in pace discedere permittat nullis acceptis muneribus, vel oblationibus, ne sui Ministerii exercitium avaritia commaculet.

Exorcismus ad destruendum maleficium diversorum morborum.

Contra te maledicte dæmon rebellis Deo tuo à Deo meo constitutus sum Ego N. Minister Christi & Ecclesiæ, ideo auctoritate mihi tradita à Deo, & ab Ecclesia in ordine Exorcistatus tibi præcipio in nomine Domini nostri JEsu Christi, ut illico destruas omne maleficium sive in corpore, sive extra corpus fabricatum; eadem etiam auctoritate & potestate in virture Ss. Trinitatis, & in nomine Domini nostri JEsu Christi tibi præcipio, ut illicò exeas, fugias, & recedas cum omnibus tuis fœcibus, & immunditiis, sine ullo nocumento creaturæ inferendo: nec imposterum ullam habeas potestatem hanc Deï creaturam quocunque modô molestandi vel maleficiis afficiendi: sic enim volo, sic jubeo, ùt Minister Christi & Ecclesiæ, in nomine Patris &c.

Reci-

Recitato exorcismô poterit proba liberationis fieri modo supra indicato. Idem procedendi modus servandus est in tollendo maleficio ingestionis rerum solidarum in corpus humanum, sicut enim dæmon similia invisibiliter ingessit, ita vi præcepti inadvertenter ordinariè tollere debet.

Exorcismus ad maleficium in Matrimonio factum destruendum.

Ego N. ùt Minister Christi & Ecclesiæ auctoritate mihi tradita à Deo, & ab Ecclesia in ordine Exorcistatûs contra te maledicte dæmon spiritus immunde, qui dereliquisti Deum factorem tuum, & oblitus es Domini creatoris tui, qui usum Sacramenti Matrimonii à Christo instituti ad peccata carnalia evitanda, ad conservationem reipublicæ Christianæ, & multiplicationem naturæ humanæ, & ad novos milites in Ecclesia Dei procurandos impedire præsumis: & in nomine Domini JEsu Christi præcipio tibi, ut statim sine ulla mora destruas omne, quod perfecisti, maleficium in hac creatura Dei, atque totaliter recedas ab ea; nec amplius potestatem habeas illudendi ei,

ei, aut perturbandi sensus ejus sive externos, vel in ea causandi odium, abominationem adversùs alterum conjugem aut ipsum impediendi, quin possit uti matrimoniô suô ad generandam, & enutriendam prolem gratam Deo & hominibus (si persona sit uxor, dicet: & ad generandam, & concipiendam, portandam, pariendam, & enutriendam prolem gratam Deo & hominibus) sed longe ab ea fugias, & tecum trahas omnes fœces, immunditias, & omnes diabolicas infectiones, ac quascunque removeas noxas, ita ut creatura ista remaneat libera & sana, ac si nullam molestiam diabolicam unquam in se sensisset: sic igitur ùt Minister Christi & Ecclesiæ tibi præcipio immunde spiritus, ut exeas & recedas, in nomine Patris, &c.

Benedictio Thalami.

℣. Adjutorium, &c.

OREMUS.

Benedic ✝ Domine Thalamum hunc, ut omnes habitantes in eo, in tua pace con-

consistant, & senescant & multiplicentur in longitudinem dierum cum incolumitate mentis & corporis, & ad regna cœlorum perveniant per Christum Dominum nostrum, Amen.

OREMUS

Creator & conservator humani generis, dator gratiæ spiritualis, elargitor æternæ salutis, tu Domine emitte Benedictionem tuam super hunc Thalamum & lectum, ut quicunq; in eo requiescat, in virtute cœlestis Benedictionis ad vitam æternam proficiat, & à suis doloribus & languoribus, omnibusque insidiis & machinationibus diaboli & ministrorum ejus liberetur per Christum Dominum nostrum, Amen.

Exorcismus.

Contra te maledicte dæmon, vel si forte plures sitis, contra vos spiritus immundi & apostatici constitutus sum à Deo ego N. Minister Christi & Ecclesiæ. Quapropter potestate mihi à Deo & ab Ecclesia in ordine Exorcistatus tradita præcipio vobis in nomi-

ne

ne Domini noſtri JEſu Chriſti, ut ſi fortè in hoc loco vel lecto aliqua fabricâſtis, & etiamnum conſervatis maleficia, illicò deſtruatis, & ad nihilum redigatis; eadem auctoritate vobis præcipio in nomine Domini noſtri JEſu Chriſti, ut totaliter à lecto & loco iſto recedatis & fugiatis, nec impoſterum ullam habeatis poteſtatem, conjuges in hoc Thalamo comorantes quocunque modô moleſtandi, vel à conjugio impediendi: ſic enim vobis præcipio, ùt Miniſter Chriſti & Eccleſiæ in nomine Patris, &c.

Exorciſmus ad maleficium parvulorum deſtruendum.

Cùm ad omnem maleficiorum curationem neceſſaria ſit fides atque fiducia roborata, cujus parvuli ob defectum rationis incapaces ſunt. Poſtquam Exorciſta maleficium cognovit, imprimis eorum parentes, aliiq́ curam habentes, inſtruendi ſunt in ſequentibus. Parvulos ordinariè maleficiis affici ob negligentiam parentum, qui eos Deo comendare atque ſigno S. Crucis munire negligunt. Nihil aliud ad curationem requiri, quàm

quàm fidem vivam & inconcussam fiduciam, quos actus elicere necessarium est. H. N.

Ego ùt Minister Christi & Ecclesiæ in nomine JEsu Christi præcipio tibi dæmon, qui maleficium perfecisti in corpore istius infantis, ut statim sine omni mora destruas omne maleficium, ab eo aufferas omnem ligaturam, facturam, fascinationem, ac quamcúnque molestiam ac vexationem: atque totaliter ab eo recedas, trahendo tecum omnes fœces ac immunditias, si quas in corpus illius immisisti: nec amplius habeas potestatem ei apparendi, sub quâcunque forma vel figura, aut vexandi illum intrinsecè vel extrinsecè, die vel nocte: aut perturbandi sensus ejus interiores vel exteriores: vel quocunque aliô modô molestandi, sic volo, sic jubeo ùt Minister Christi & Ecclesiæ, in nomine Patris, &c.

Modus destruendi maleficium abortûs, difficilis partûs, lactis exsicationis.

Præmissa denuo generali instructione de fide & fiducia concipienda, moneat abortum, aliaq; mala

mala infantibus evenire ex negligentia parentum, qui pro incolumitate prolis Deum precari negligunt.

℣. Adjutorium, &c.

OREMUS.

Omnipotens ſempiterne Deus, qui beatæ Mariæ ſemper Virginis uterum mirabiliter fundâſti, ut de Spiritu ſancto verum Deum & hominem, ſalvatorem noſtrum JEſum Chriſtum conciperet, imploramus clementiam tuam, ut huic famulæ tuæ ſublato omni dæmonis impedimentô & maleficiô, ſalutarem matrimonii fructum largiri digneris per eundem, &c.

Exorciſmus.

Ego N. ùt Miniſter Chriſti & Eccleſiæ contra te (vel ſi plures ſitis) contra vos ſpiritus maligni, qui veſtris maleficiis forſan hanc Dei creaturam inveſtatis, venio, & in nomine Domini noſtri JEſu Chriſti vobis præcipio, ut illicò deſtruatis omnia maleficia, atque totaliter cum omnibus veſtris fœcibus recedatis, ita, ut hæc Dei creatura

na prolem conceptam ſine difficultate patere (vel lacte materno alere) & ad majorem Dei Gloriam educare queat. Exite ergo & fugite cum omnibus veſtris fœcibus & maleficiis: ita enim vobis præcipio in nomine Patris, &c.

Modus animalia Bruta à maleficiis liberandi.

Primò more conſueto Paterfamilias aut illi, ſub quorum dominio conſtituta ſunt animalia, in fide & fiducia inſtruantur.

Secundo. cum Deus, ordinariè ſimiles permittat hominibus tribulationes ob peccata eorum.

Hæc vera cordis contritione ac ſacramentali confeſſione atteſtanda ſunt.

Tertio moneat, ut omnes præſentes ante Crucifixi imaginem devote in fide & fiducia liberationem petant.

℣. Adjutorium, &c.

Omnipotens ſempiterne Deus, qui ab origine mundi creans hominem ad imaginem & ſimilitudinem tuam, ad ipſius uſum & levamen feciſti etiam animam viventem ſuper terram in genere ſuo: jumenta, equos, boves, cæteraque animalia & beſtias terræ juxta ſpecies

ſpecies ſuas: te humiliter deprecamur, ut hæc animalia liberare digneris à quocunque maleficio, ligatura, ſignatura, infeſtatione dæmonum, ac miniſtrorum ejus, ac qualibet lue, peſte, ac morbo contagioſo, ut tradita eis ſanitate deſervire poſſint ad uſum Domini ſui, qui in Eccleſia tua gratiarum tibi referat actiones. Qui vivis, &c.

Exorciſmus.

Ego N. ut Miniſter Chriſti & Eccleſiæ, contra vos ſpiritus maligni, qui veſtris maleficiis has beſtias & ad uſum iſtius hominis alia ſpectantia infeſtatis, venio, & in nomine JEſu præcipió vobis, ut ſtatim, exeatis ab hiſce animalibus ſub dominio iſtius hominis conſtitutis, & à quibuscunque rebus ad illum pertinentibus, ac totaliter recedatis à loco iſto, ac deſtruatis omne, quod perfeciſtis maleficium; nec amplius poteſtatem habeatis nocendi eis, ac vexandi ea ſivè intrinſecè ſive extrinſecè, nec apparendi eis ſub quacunque forma vel figura: nec impediendi eorum ope-

rationes naturales, ita ut libere & sine ulla molestia vel retardatione eorum Dominus eis uti possit, quandocunque opus fuerit. Fugite ergò ac recedite spiritus maledicti. Quia sic præcipio vobis, ut Minister Christi & Ecclesiæ in nomine Patris, &c.

Modus tollendi maleficium impedimenti Butyrizationis, corruptionis lactis, &c.

Instructô Patrefamilias in fide & fiducia necessaria, lac, vas lactuarium, & omnia pertinentia sic benedicuntur & exorcizantur.

℣. Adjutorium, &c.

OREMUS.

Omnipotens & misericors Deus, qui necessitatem humani generis prævidens clementer adminicula temporalia contulisti, te humiliter imploramus, ut ✝ benedicere digneris hoc lac unà cum vase lacturio, ut quod tua nobis misericordia piè contulit, diabolica malitia non depereat per Christum Dominum.

Exorcismus.

Ego N. ùt Minister Christi & Ecclesiæ,

siæ, in nomine Domini JEsu Christi tibi dæmon vel si plures sitis) dæmonibus, qui nefandis maleficiis vestris lac corrumpere, atque Butyrum efficiendum impedire præsumsistis, vobis, inquam, præcipio in virtute Ss. Trinitatis, & in nomine Domini JEsu Christi, ut illicò omne maleficium tollatis, & destruatis, atque totaliter recedatis, ita ut nullam imposterum potestatem habeatis lac quomodolibet corrumpendi, vel Butyrum faciendum impediendi: sic enim volo, sic jubeo, ut Minister Christi & Ecclesiæ in nomine Patris &c.

Modus spectra diabolica ex domibus, aliisque locis pellendi.

Notatîs notandîs, quæ supra c. 4. n. 6. 7. 8. &c. dicta sunt.

1. Antequam ullum adhibeat præceptum expulsivum diligenter faciat à Domino domûs infestatæ inquisitionem de principio, & tempore infestationis, item de loco principali ut in discretionem spirituum devenire possit.

2. Convocati & in unum congregati

domeſtici breviter in fide & fiducia inſtruantur.

3. Niſi fortè ex ſignis Exorciſta deſumpſerit animam eſſe purgantem, moneat habitatores vix unquam comparere animam damnatam, ſed ordinariè eſſe dæmones, aut maleficos.

4. Moneat habitatores, ut ſe in omnibus Exorciſtæ conforment omnem abjicientes metum diabolicum.

Pariter moneat & inſtruet de fraudibus diaboli, qui plerúmque ſuggerit, ſe eſſe ad Theſaurum ſub terra defoſſum, cuſtodiendum deputatum: ſe eſſe animam alicujus damnati, vel purgantis. Hæc & ſimilia plura verſipellis hoſtis ſuggerit, ut expulſionem impediat. His obſervatis Exorciſta accepta cruce, candelis benedictis accenſis, & aquâ benedicta Lytanias Sanctorum omnium inchoet, quibus finitis in loco principaliter infeſtato præceptum probativum pronuntiet.

Ego contra vos dæmones Judex à Deo deputatus, omni illa poteſtate, quam

quam accepi in ordine Exorcistatus, vobis in virtute Ss. Trinitatis, in nomine Domini JEsu Christi præcipio, ut si aliquam habeatis potestatem hanc domum (vel locum) infestandi, vel ejus incolas molestandi, illicô sine ulla tamen cujuscunq; læsione, detis mihi signum evidens præsentiæ vestræ, aliquem causando tumultum, vel rumorem, quem priùs me absente causare consueveratis.

Quod si nullus audiatur tumultus, nec ullum aliud præsentiæ signum percipiatur, Exorcista habitatores bono animo esse jubeat, eò quod facultas domum infestandi diabolo à Deo sit sublata: nam dæmon domum infestans jam accedit, jam recedit, neque omni tempore præsens est. Unde ulterius contra dæmonem supperaddat.

Cùm ergo sim Minister Christi & Ecclesiæ, judex contra omnes dæmones à Deo deputatus, vobis omnibus & singulis in nomine Domini JEsu Christi interdico, ne imposterum quocunque tempore audeatis appropinquare huic loco, vel habitatoribus ejus, nec ullum incolam quocunque modo molestare, in Nomine, &c.

Quod si verò dæmon Exorcistæ pareat causando strepitum sicut revera, si præsens sit, parere necesse habet præcepto lenitivo formato Exorcismum expulsivum pronuntiet.

Exorcismus.

Contra vos spiritus apostaticos, rebelles Deo vestro, osores hominum, perturbatores pacis, plenos omni dolo & fallacia, Ego N. constitutus sum Minister Christi & Ecclesiæ, ideo potestate & auctoritate, quam accepi in ordine Exorcistatus, vobis in nomine Domini JEsu Christi præcipio, ut illico & sine ulla mora ab hoc loco, ejusque incolis recedatis, neque habeatis imposterum ullam potestatem habitandi, discurrendi, vel quemcunque tumultum aut rumorem excitandi in eo, vel habitatores ejus divexandi, aut quocunque modo inquietandi, vel perturbandi sive de die, sive de nocte, vel eis apparendi sub quacunque forma vel figura, nec voces formandi, aut quidquid aliud operandi. Exite ergo, ac fugite spiritus maledicti, sic enim præcipio vobis

vobis in nomine Domini JEſu Chriſti, ſic jubeo, ut Miniſter Chriſti & Eccleſiæ in nomine Patris, &c.

Formatô præcepto expulſivo aſpergat habitatores & locum infeſtatum aquâ benedicta, & pro majori ſecuritate formet ulterius præceptum probativum

Et ego N licet probabiliter credam, omnes dæmones ex hoc loco divina favente gratia eſſe expulſos, nihilominus, ut de veritate omnimodo nobis conſtare queat, iteratô ùt Miniſter Chriſti & Eccleſiæ tibi dæmon, vel ſi plures eſtis, vobis dæmonibus in nomine Domini JEſu Chriſti præcipio, ſi aliqui ſitis reverè præſentes & quamcunque habeatis poteſtatem in hanc domum, ut ſtatim detis mihi ſignum evidens veſtræ poteſtatis & præſentiæ aliquem cauſandô tumultum, quem prius cauſare conſueveratis

Si denuo tumultus audiretur, vel præſentiæ diabolicæ ſignum perciperetur habitatores domûs, præſertim Paterfamilias magis in fide & fiducia eſſent roborandi. Et poſtea hac vel altera die præceptum expulſivum iterum formandum.

Si verò nullum perciperetur diabolicæ præsentiæ signum, Exorcistæ officium erit confortare incolas, ne ullum imposterum timorem Diaboli admittant. Accedat etiam reliqua loca domus, eâque aquâ benedictâ aspergat, atque ubique præceptum expulsivum saltem conditionatum faciat, &c.

Modus spectra magica, seu homines maleficos à dæmonibus & cubiculis repellendi.

Modus facillimus sese liberandi ab omnibus magicis molestiis est præceptum sub vesperam, antequam quis somno indulgeat, in Ss. nomine JEsu factum.

Ego N. præcipio in nomine JEsu Christi omnibus & singulis dæmonibus, nec ullus cubiculum hoc intrare, vel tumultum excitare, vel sagam, aut maleficum introducere, vel quocunque modo mihi nocere præsumat in nomine Patris, &c.

Arceantur pariter omnes malefici per præceptum scriptum portæ domûs atque fenestris affixum. Denique cum malefici ope dæmonum omnia præstent, habe-

habeantque dæmonem ſemper ſibi præſentem, quidquid efficaciam habet adverſus dæmonem, habebit pariter efficaciam ad arcendos maleficos: nam rejecto dæmone per præceptum in nomine Jeſu factum absque adjutorio diabolico remanent, & ſic arcentur malefici, animæ damnatæ iisdem prorſus mediis proſcribuntur, quibus ſpectra dæmoniaca ex locis infeſtatis, ſic exorciſmus ad eas dirigitur.

Modus animas purgantes, domúsque inquietantes liberandi

Quando ignoratur conditio ſpectrorum, diabolicanè ſint, an humana, anima bona, vel mala. non illicò Exorciſmus expulſivus adhibendus eſt, ille ſiquidem nullam vim vel efficaciam habet contra ſpiritus hominum purgandorum. Sed benè ſigna dignoſcitiva perpendantur, ex quibus, ſi nihil certi haberi poteſt, ſequentia obſervet

Præmiſſis orationibûs, jejuniis, ſacrificio Miſſæ, adhibitîs etiam cereîs ſacris, aqua luſtrali, &c. locum inveſtatum accedat.

2. Recitatis de more Litaniis Sanctorum omnium in loco principali præceptum probativum formet contra dæmonem. Quod si verò præsentiæ diabolicæ nullum percipiatur signum, præceptum probativum formet contra animam damnatam, & si denuò nullum percipiatur signum ulteriùs

3. Observet modum observatum à P. J. CodiO P. Is vocatus in domum, in qua anima purgatorii pœnas luebat: post crepusculum vespertinum cum sociis officium Defunctorum recitabat. Tunc ita orsus est: In nomine Patris, & Filii, & Spiritus sancti. Adjuro te creatura DEI per potentiam Dei infinitam, per ejus Sapientiam ineffabilem per ejus bonitatem invincibilem, per virtutem Ss. Trinitatis, quibus omnia creavit, per Mysterium sanctæ Incarnationis, Passionis, & Resurrectionis Domini nostri Jesu Christi; per virtutem omnium ordinum sanctorum Angelorum, & per omne illud, quod Dei virtute te potest plus adstringere, constrin-

ſtringo & adſtringo, ne recedas de loco, ſed ad ea, de quibus te interrogavero, veraciter reſpondeas.

Omnium ergo primò quæſivit, an eſſet ſpiritus bonus vel malus? quis eſſet? quid vellet? quibus cognitis illam animam dimiſit, & pro illa, quæ petebat, facienda demandavit, & amplius nulla infeſtatio eſt animadverſa.

Cæterum cum animæ purgandæ tamdiu ex piacularibus pœnis evadere nequeant, quosque plenariè pro peccatis ſatis paſſæ, aut ab aliquo vivente ſint adjutæ, optimi modi, qui contra moleſtias ſpirituum horum purgandorum valere dignoſcuntur, ſunt ſacrificia Miſſæ, orationes, indulgentiæ per modum Suffragii ipſis applicatæ, Eleemoſynæ, aliaque opera pia & Chriſtiana.

Notandum, quod ſi ſpiritus ad interrogata reſpondere noluerit, totum in aliud commodius tempus differendum erit: quia occultô Dei judiciô certis horis, certisque duntaxat perſonis ſe revelant.

Modus

Modus destruendi maleficia Pluviarum, grandinum â dæmone excitatarum.

Dæmones Deo permittente sive per se, sive per magos posse excitare pluvias, grandines, fulgura, tonitrua, aliaque similia, constans est auctorum sententia: quare & similibus etiam malis obvietur, Exorcista contra tempestatem à dæmone fortè excitatam vera fide & fiducia breviter præceptum formet dicendo.

Ego N. ut Minister Christi, & Ecclesiæ, potestate, à Deo, & ab Ecclesia recepta, in virtute Ss Trinitatis, & in nomine Domini nostri Jesu Christi impero tibi dæmon, imô omnibus vobis dæmonibus, qui fortè hanc tempestatem excitatis, ut illicô unà cum omnibus maleficiis ab aere recedatis, neque ullam habeatis potestatem has nubes commovendi, vel grandines excitandi: fugite ergo partes adversæ, dæmones infernales: sic enim vobis impero, in nomine Patris ✝ & Filii ✝ & Spiritus ✝ sancti, Amen

Exorcismus.

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini. ℟. Qui

℟. Qui fecit cœlum & terram.
℣. Dominus vobiſcum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

In omnibus Benedictionibus ſic dicendum eſt.

Exorcizo te creatura Salis per Deum vivum, per Deum ✝ verum ✝ per Deum ✝ ſanctum, per Deum, qui te per Eliſæum Prophetam in aquam mitti juſſit, ut ſanaretur ſterilitas aquæ, ut efficiaris ſal exorcizatum in ſalutem credentium, & ſis omnibus ſumentibus te ſanitas animæ & corporis; & effugiat atque diſcedat à loco, in quo aſperſum fueris omnis phantaſia & nequitia, vel verſutia diabolicæ fraudis, omniſque ſpiritus im̃undus adjuratus per eum, qui venturus eſt, judicare vivos & mortuos, & ſæculum per ignem, Am.

OREMUS

Immenſam clementiam tuam omnipotens æternæ Deus humiliter imploramus, ut hanc creaturam ſalis, quam in uſum generis humani tribuiſti, bene✝dicere, & ſancti✝ficare tua pietate digneris, ut ſit omnibus ſumentibus ſalus

mentis

mentis & corporis, & quidquid ex eo tactum, vel resperſum fuerit, careat omni immunditia, omniq́ue impugnatione ſpiritualis nequitiæ. Per Dominum noſtrum JEſum Chriſtum. &c.

Exorciſmus Aquæ.

Exorcizo te creatura Aquæ in nomine Dei †Patris omnipotentis, & in nomine JEſu Chriſti † Filii ejus Domini noſtri, & in virtute Spiritus† ſancti, ut fias aqua exorcizata ad effugandam omnem poteſtatem inimici, & ipſum inimicum eradicare & explantare valeas, cum angelis ſuis apoſtaticis per virtutem ejusdem Domini noſtri JEſu Chriſti, qui venturus eſt judicare vivos & mortuos, & ſæculum per ignem. Am.

OREMUS

Deus qui ad ſalutem humani generis maxima quoque Sacramenta in aquarum ſubſtantia condidiſti, adeſto propitius invocationibus noſtris, elemento huic multimodis purificationibus præparato virtutem tuæ Bene†dictionis infunde, ut creatura tua myſteriis

riis tuis ſerviens ad abigendos dæmones, morboſque pellendos divinæ gratiæ ſumat effectum, ut quidquid in domibus vel in locis fidelium hæc unda reſperſerit, careat omni immunditia; liberetur à noxa; non illic reſideat ſpiritus peſtilen, non aura corrumpens: diſcedant omnes inſidiæ latentis inimici, & ſi quid eſt, quod aut incolumitati habitantium invidet, aut quieti, aſperſione aquæ hujus effugiat; ut ſalubritas per invocationem S. tui Nominis expetita; ab omnibus ſit impugnationibus defenſa. Per Dominum noſtrum &c

Hic mittat ſalem in Aquam in medium crucis dicens:

Commixtio Salis & Aquæ pariter ſiat in Nomine Patris †, & Filii †, & Spiritus ſancti †. Amen.

℣. Dominus vobiscum. ℟. Et cum Spiritu tuo

OREMUS.

Deus invictæ virtutis auctor, & inſuperabilis Imperii Rex, ac ſemper magnificus triumphator, qui adverſæ domi-

dominationis vires reprimis: qui inimici rugientis sævitiam superas: qui hostiles nequitias potenter expugnas: Te Domine trementes & supplices deprecamur, ac petimus: ut hanc creaturam Salis & Aquæ dignanter aspicias, benignus illustres, pietatis tuæ rore sanctifices, ut ubicunque fuerit aspersa, per invocationem sancti Nominis tui, omnis infestatio immundi spiritus procul abigatur, terrórque venenosi serpentis procul pellatur, & præsentia sancti Spiritus nobis misericordiam tuam poscentibus ubíque adesse dignetur. Per Dominum nostrum &c.

Benedictio Candelarum.

OREMUS

Domine JEsu Christe, Fili Dei vivi bene✝dic Candelas istas supplicationibus nostris: infunde eis, Domine, per virtutem sanctæ Cru✝cis, benedictionem cœlestem: qui eas ad repellendas tenebras humano generi tribuisti: talemque benedictionem signaculo sanctæ Cru✝cis accipiant, ut quibuscunque

locis

locis accensæ, sive positæ fuerint, discedant Principes tenebrarum, & contremiscant: & fugiant pavidi cum omnibus Ministris suis ab habitationibus illis: nec præsumant amplius inquietare, aut molestare servientes tibi omnipotenti Deo. Qui vivis & regnas in sæcula sæculorum, Amen. *Aspergantur Aquâ benedicta.*

Benedictio Crucis.

Bene✝dic quæso Domine hanc Crucem, per quam nos eripuisti & salvasti à dæmonum potestate: sancti✝fica signaculum istud Passionis, ut sit inimicis tuis obstaculum, & credentibus in te auxilium perpetuum, in quocunque loco fuerit collocatum, nulla sit habitatio dæmonum, sed fugiant confusi, elongentur ab ipso loco, & habitantibus in eo, quantum est elongatum cœlum à terra, & habitent Angeli sancti fortissimi, locum & habitatores protegant. Qui vivis & regnas in sæcula sæculorum, Amen.

Benedictio Medicinæ vel Unctionum.

Quæſumus clementiam tuam æterne Deus, ut hanc Medicinam ad expellendas omnes ægritudines & virtutes diabolicas. & infeſtationes Maleficiales, imo & ipſos dæmones à corporibus humanis, quàm in Nomine ſancto tuo benedi✝co, ſancti✝fico, ſic tu omnipotens Deus bene✝dicere, ſancti✝ficare digneris, & in omni, qui eâ uſus fuerit, extinque febrium infeſtationes, viſcerum tormenta, curas cordis & capitis dolores, & paſſiones cunctas diſſolve: infeſtationes cunctas à quibusvis partibus corporis reſolve: phantasmaticis adeſto periculis, tumoresque compeſce. Sit hæc medicina expulſio præſentis morbi: & fugiant diaboli cum omnibus ſuis ſociis, facturis, & armis. Exorcizo te, creatura medicinæ in Nomine JEſu, ut virtutem naturalem retineas, ſupernaturalem recipias adjurata in Nomine JEſu Chriſti. Benedic, ô Domine hanc medicinam, & virtus Spiritus ſancti ſit ſuper eam ad eva-

evacuanda & deſtruenda, annihilanda, & eradicanda à corpore humano maleficia cuncta cujuscunque generis ſint, & ſimul ad expellendum ipſum dæmonem. Prout ego Sacerdos tuus benedico ✝ Exorcizo ✝ ſanctifico ✝ & benedictiones cunctæ ſervorum Dei ſint ſuper te, ô medicina, & ſis potens ad effugandos dæmones cum ſuis facturis & armis diabolicis in Nomine ✝ Patris, & ✝ Filii, & ✝ Spiritus ſancti, Amen. *Aſpergatur Aquâ benedictâ.*

Benedictio Thori.

Domine ſancte Pater, qui caſtigando nos ſalvas, deprecor Majeſtatem tuam ſuper hunc lectum, & ſuper hanc domum, & ſuper omnia, quæ ſunt in eo, & ſuper has plumas. Quæ omnia Bene✝dico, purifico ✝, exorcizo ✝, atque ſanctifico per Nomen Domini noſtri JEſu Chriſti, Benedicere & ſanctificare digneris tu Domine hunc lectum, domum & omnia, quæ in ea ſunt, ut quis quis & præcipue hæc creatura ſuper has plumas & lectum proſtrata fuerit, ſecurè

curè dormiat, & tuam ſanctam benedictionem recipiat & in pace quieſcat. Imo omnis immundus ſpiritus, omne phantaſma, omne maleficium, vel factum, ligatura, ſignatura & omne opus quomodolibet diabolicum in lectum, vel plumas has factum deſtruatur, annihiletur, exterminetur, diſſipetur, expellatur, elongetur, quantùm eſt elongatum cœlum à terra, lux à tenebris, nec amplius revertatur. Et ego Sacerdos Dei in Nomine JEſu deſtruo & extirpo, & annihilo, ut non revertatur, & ſpiritus maledicti, thorum, domum, tuas creaturas violare volentes in Nomine JEſu contero & diſperdo. Multiplica Domine tuas ſanctas benedictiones ſuper lectum, & has plumas & domum, & ſuper creaturas, quæ habitant in ea. Nam ego omnia bene✝dico, ſanctifico Sacerdotali auctoritate, qua fungor in Nomine Patris &c. *Aſpergatur Aqua benedicta.*

Benedictio indumentorum.

Exorcizo vos creaturæ diverſæ indumen-

dumentorum per eum, qui vos paravit ad ornamentum generis humani, ut ſitis indumenta benedicta † pura † munda † ab omni virtute diaboli & miniſtrorum ejus, ab omnibus facturis, & maleficiis, cujuscunque generis ſint: ut vires diaboli retinere non poſſitis; ſed ſitis in nomine Domini JEſu Chriſti indumenta pura †, benedicta †, & ſanctificata †, Quæſumus Domine, ut hæc indumenta purificare †, benedicere †, & ſanctificare † digneris; nam ego Sacerdos tuus in tuo Nomine benedico †, purifico †, & ſanctifico † indumenta hæc. Tu Domine concede, ut qui ea portaverit, & induerit, cœleſtis gratiæ & Benedictionis plenitudinem valeat accipere, & liber ſit & defenſus ab omnibus dæmonum facturis. In Nomine Patris &c.

Aſpergantur Aquâ benedicta.

Benedictio Domûs.

OREMUS.

Omnipotens ſempiterne Deus, qui Sacerdotibus tuis præ cæteris tantam gratiam contuliſti: ut quidquid in

tuo

tuo Nomine digni : perfectéque ab his agitur, à te fieri credatur Quæſumus immenſam clementiam tuam, ut quomodo viſitaturi ſumus, viſites: quidquid benedicturi ſumus, benedicas, & ad ea, quæ acturi ſumus, dexteram tuæ potentiæ extendas, fiátque ad noſtræ humilitatis ingreſſum & introitum in ſancto tuo Nomine fuga dæmonum, Angeli pacis ingreſſus, per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

OREMUS.

Domine ſancte Pater per Nomen Filii tui Domini noſtri JEſu Chriſti benedic ✝ domum iſtam, benedic ✝ introitum noſtrum, benedic ✝ ingreſſus pedum noſtrorum; ſicut dignatus es domum Patrum noſtrorum Abraham, Iſaac, & Jacob bene✝dicere. O Domine JEſu Chriſte, quæſumus te, qui dixiſti diſcipulis tuis, in quamcunque domum intraveritis, ſalutare eam dicentes: Pax huic domui, veniat pax illa ſuper domum iſtam, & omnes famulos & famulas tuas, & eos Domine in Nomine tuo ab omni

infirmitate erìpere & liberare digneris; & repleas centesimo fructu vini, olei, & frumenti, & in futurum illis æternam concede gratiam. Qui vivis & regnas in sæcula sæculorum, Amen.

Bene✝dic Domine domum istam & locum istum cum ædificiis suis: & sit ibi sanitas, sanctitas, virtus, & gloria, atque humilitas, bonitas & mansuetudo, lenitas & plenitudo legis, obedientiáq; Deo Patri, & Filio, & Spiritui sancto. Hæc Bene ✝ dictio sit super domum istam, & super locum istum, & super omnes habitantes in eo, per Christum Dominum nostrum, Amen.

Sancti ✝ Angeli Dei descendant in hanc domum, & eam defendant & protegant ab omnibus dæmonibus & factūris per Nomen Domini JEsu Christi, Amen

Conserva Domine domum istam in æternum impollutam, quam à spiritibus immundis in Nomine Domini nostri JEsu Christi nunc mundo, ✝ purgo, ✝ & benedico. ✝ Egrediatur fons de

domo

domo tua Domine ſuper domum iſtam, ut irrigatur miſericordia tua, & dic angelo percutienti: ceſſet jam manus tua, appareat Ma,eſtas tua & ſanctificet hoc habitaculum. † Sancta Maria Virgo immaculata invoco Nomen tuum ſuper hanc domum & locum : benedic eum, quæ tu es Mater miſericordiæ & conſolatrix afflictorum, ut dæmones & eorum maleficia non poſſint latere , neque ſtare in hac domo vel loco. Nam ego Sacerdos Dei & ſervus tuus in Nomine Domini noſtri JEſu Chriſti deſtruo †, & annihilo † facturas, & omnia maleficia facta & fienda in hac domo vel loco, & in Nomine Domini noſtri JEſu Chriſti deſtructa & annihilata eſſe concerno, In Nomine Patris &c.

Peto Domine per pietatem tuam, ut hæc domus & locus ſit benedictus à tua ſancta dextera, ut ſit candens dæmonibus, ut ſemper fugiant confuſi, nec ullô modô poſſint ſtare, nec lædere vel die vel nocte. Et omnes habitantes ſecuri ſint, & quiescant in ſua pace ſine

sine turbatione vel strepitu, & sine aliquo nocumento diabolico, sed tua benedictio sit semper super hanc domum & locum istum, & super omnes habitantes in eo, in & per Sanctissimum Nomen Domini JEsu Christi Amen.

Pax & benedictio sanctissimæ Trinitatis Patris, & Filii & Spiritus sancti descendat super hanc domum & habitantes in hac domo, ut per nomen JEsu possint devote orare, quietè dormire, comedere, bibere, & alia naturalia agere & liberè exercere per Christum Dominum nostrum. Amen.

Benedictio in peste animalium.

Misericordiam tuam Domine supplices exoramus, & ut animalia, quæ gravi infirmitate vexantur, in Nomine tuo atque Bene✝dictionis tuæ virtute sanentur. Extinquatur in eis omnis diabolica potestas, ne ulteriùs ægrotent: tu eis Domine sis defensaculum vitæ & remedium sanitatis, & in & per sanctissimum Nomen Domini

JEſu Chriſti liberentur hæc animalia ab his infirmitatibus, Amen. *Aſpergantur Aquâ benedicta.*

Exorciſmus contra quæcunque noxia animalia, vermes, mures, locuſtas, & alia quæcunque agros infeſtantia.

OREMUS.

Deus refugium noſtrum & virtus, adeſto piis Eccleſiæ tuæ precibus, auctor ipſe pietatis & præſta, ut quod fideliter petimus, efficaciter conſequamur. Per Chriſtum Dominum noſtrum. Amen.

OREMUS.

A loco iſto, quæſumus Domine, ſpirituales nequitiæ, & noxia quæque recedant, & aërearum poteſtatum malignitas, ut præſentibus ſubſidiis ſufficienter adjuti ſempiterna fiducialiter appetamus. Per Dominum noſtrum &c.

OREMUS.

Preces noſtras, quæſumus Domine, clementer exaudi, ut qui juſtè pro peccatis noſtris hanc ærumnam patimur,

mur, pro tui Nominis gloria ab eodem misericorditer liberemur, ut procul tua præsentia expulsa hæc noxia animalia nulli de cætero noceant, & hos agros, terras, aquas tranquillè & quietè dimittant, quatenus ex iis provenientia tuæ Majestati deserviant, & nostræ necessitati absque nocumento subveniant, Per Dominum nostrum. Amen.

Lectio Apocalypsis B. Joannis Apostoli.

Et quintus Angelus tuba cecinit, & vidi stellam de cœlo cecidisse in terram, & data est ei Clavis putei abyssi. Et aperuit puteum abyssi: & ascendit fumus putei, sicut fumus serpentis magnæ: & obscuratus est Sol, & aer de fumo putei Et de fumo putei exierunt locustæ in terram: & data est illis potestas, sicut habent potestatem Scorpiones terræ, & præceptum est illis, ne læderent fænum terræ, neque omne viride, neque omnem arborem, nisi tantum homines

qui non habent ſignum Dei in frontibus ſuis. Tu autem miſerere nobis.

Sequentia S. Evangelii ſecundùm Lucam:

In illō tempore dixit JEſus diſcipulis ſuis; petite & dabitur vobis: quærite & invenietis: pulſate, & aperietur vobis. Omnis enim, qui petit, accipit: & qui quærit, invenit: & pulſanti aperietur. Quis autem ex vobis patrem petit panem: nunquid lapidem dabit illi? aut ſi petierit ovum: nunquid porrigit Scorpionem? ſi ergo vos, cum ſitis mali, noſtris bona data dare filiis veſtris: quantò magis Pater veſter de cœlo dabit ſpiritum bonum petentibus ſe. Laus tibi Chriſte! Per Evangelica dicta, deleantur noſtra delicta. Amen,

Exorciſmus.

Exorcizo, & adjuro vos peſtiferi vermes per Deum Patrem omnipotentem ✝ & per JEſum Chriſtum ✝ Filium ejus Dominum noſtrum & Spiritum ſanctum ✝ ab utroque procedentem, ut confeſtim recedatis ab his campis

pis,agris, pratis &c si Dei providentia adhuc vitam vobis indulgeat, nec amplius eis habitatis, sed ad illa & talia loca transeatis, ubi nullis Dei servis nocere poteritis Vobis, si per maleficium diabolicum hic estis, pro parte divinæ Majestatis totius curæ cœlestis, nec non Ecclesiæ hic adhuc militantis impero ut deficiatis in vobis ipsis, ac decrescatis, quatenus reliquiæ de vobis nulla reperiantur, nisi ad gloriam Dei, & ad usum, & salutem humanam conducibiles. Quod præstare dignetur, qui venturus est judicare vivos & mortuos, & sæculum per ignem. Amen.

Alius Exorcismus.

Adjuro vos dæmones per Deum Patrem omnipotemtem, qui in deserto per quadraginta annos filius Israel dedit Manna, & petra aquam eduxit eis ad bibendum, ut statim ab agris, campanis, pratis, hortis omne, quod noxium est, amoveatis. Adjuro etiam vos animalia & quæcunque per male-

maleficium diaboli noxia estis hominibus & bonis eorum per Deum Patrem omnipotentem ✝ & per Filium ejus ✝ & per Spiritum sanctum paraclytum, ut hinc discedatis, & nocere desinatis graminibus, frugibus, & dissipemini, & omnis virtus & potestas nocendi vobis adimatur, & interimat vos dextra Dei omnipotentis per invocationem Nominis sui & per passionem & mortem JEsu Christi Filii sui, & per merita Beatissimæ Virginis Mariæ, & omnium Sanctorum & Sanctarum cœlestis curiæ. Amen.

O R E M U S.

Omnipotens sempiterne Deus, remunerator omnium bonorum, & pœnitentium peccatorum maximus miserator: in cujus Nomine omnia genua flectuntur, Cœlestium, Terrestrium, & Infernorum: concede nobis propitius, ut quod de gratia & misericordia tua confisi agimus, per eandem gratiam & virtutem tuam efficacem consequamur effectum, ut per tuam

cle-

clementiam ab hac peste liberati Majestati tuæ congruas referamus gratiarum actiones, per Christum Dominum nostrum, Amen.

Ego ut Minister Christi & Ecclesiæ contra vos maledicti dæmones, qui ad aliud non collimatis, quàm ad damna hominibus inferenda, & cùm à Deo vobis non permittitur, eis nocere in anima, vel in rebus temporalibus illi officere nitimini, nunc venio, & si fortasse vos iniquissimi has aves, vermes, mures, vel locustas, & alia hujusmodi animacula has fruges, hæc prata, ac fructus devastantia activa passivis applicando produxistis, illa de potentia materiæ educendo vel jam educta naturaliter collegistis, & collecta huc deduxistis, ac per hos agros, hortos, plantas ac fruges dispersistis, auctoritate mihi tradita à Deo & ab Ecclesia in nomine JEsu præcipio vobis, ut iterum illa destruatis & in pristinam materiam reducatis, vel aliò

 trans-

transferatis, ubi nemini nocere valeant. In nomine Patris &c.

Exorcismus contra Maleficia lacticiniorum.

Omnipotens sempiterne Deus, qui inter dona clementiæ tuæ hominibus ad usus varios vitæ mortalis lactis substantiam largiri dignatus es: Majestatem tuam suppliciter deprecamur, ut lactis hujus substantiam sic benedicere digneris, ut & servis tuis feliciter & copiose proveniat, & quisquis illo deinde ad alimentum suum vel ad alium vitæ hujus comoditatem uti voluerit, gratiam tuam & benedictionem sibi gaudeat adfuisse per Christum Dominum nostrum, Amen.

OREMUS.

Omnipotens sempiterne Deus, cui creaturarum tuarum bonitas placet, quique ex abundatia pietatis tuæ fideles per Prophetam tuum ad comedendum pinquia invitare dignatus es, atque inter alias creaturas pinquedinis tuæ participes Butyro tantam dignitatem tribuisti, ut non modô illud

lud hominibus omnis generis, ſed unigenito etiam filio tuo pro ſalute noſtra de puriſſima Virgine incarnato in cibum & alimentum ſervire volueris: clementiam tuam humiliter imploramus; ut à ſubſtantia Butyri hujus vim omnem fraudemque virulenti hoſtis benignus avertas: nihil hic nocumenti, nihil mortiferæ correptionis inferre præſumat, ſed quod fidelibus tuis ad humanæ indigentiæ remedium contuliſti, integrum illis, inviolatum, ac incorruptum ſervetur, ut cum digna gratiarum actione ſumentes, vitæ ſuæ ac ſanitati prodeſſe ſentiant ac lætentur per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Ecce Crucem ✝ Domini noſtri JEſu Chriſti, fugite partes adverſæ, vicit Leo de tribu Juda, Radix David.

Exorcizo te creatura lactis in nomine Dei Patris omnipotentis ✝ & in nomine Filii ejus Domini noſtri JEſu Chriſti ✝ & in virtute Spiritus ſancti ✝. Ut ſis lac exorcizatum in ſalutem fide-

ctum, & sis omnibus ex te sumentibus sanitas animæ & corporis, & effugiat, atque discedat à te nequitia omnis ac versutia diabolicæ fraudis, omnisque nocendi facultas in te quovis modo per Ministros Sathanicos introducta.

Alius Exorcismus.

Exorcizo te per illum, qui sanctis Patribus Abraham, Isaac, Jacob terram lacte & melle manantem repromisit, eandémque terram posteris eorum fideliter tradidit possidendam, ne ejusdem Dei & Domini nostri fidelibus servis sis mali alicujus nocumenti, morbi infirmitatis, mæroris aut anxietatis occasio Per eum, qui venturus est judicare vivos & mortuos & sæculum per ignem, Amen.

Exorcismus pro Butyro.

Exorcizo te creatura Butyri per Deum ✝ vivum, per Deum ✝ verum, per Deum ✝ sanctum, per Deum, qui hominibus ab initio pro sua bonitate ad usus vitæ hujus corruptibilis Butyrum de armento dedit, & lac de ovibus;

bus: ut nihil in te loci habeat adversariæ cujuscunque virtutis operatio, nihil in te potestatis malitia Sathanæ, nihil ars damnata quorumvis utriùsque sexus illi impia, ac nefaria societate adhærentium, ut quôvis modô substantiam tuam minuant, vel corrumpant, vel quacunque ratione hominibus noxiam reddant: præstare illo & servante, qui venturus est judicare vivos & mortuos & sæculum per ignem.

Alius generalis Exorcismus.

Adjuro te, quicunque es quietis humanæ perturbator, per Patrem † & Filium †, & Spiritum sanctum †, ut nocere desinas huic domui, neque audeas malefacere frugibus & omnibus, quæ in domo sunt, Frumento, Vino, Oleo, Butyro, Caseis, ovibus, animalibus, cæterisque omnibus ad hanc domum pertinentibus. Hoc tibi imperat Dominus JEsus Christus per suam sanctam Nativitatem, Baptismum, Jejunium, & per amarissimam suam passionem, crucem & mortem, denique per

sanctam suam Resurrectionem, Ascensionem in cœlos, & Spiritûs sancti missionem. Cogant te suis precibus & meritis apud Deum exequi mandatum istud Beatissima Virgo Maria, novem Chori Angelorum, Patriarchæ, Prophetæ, Apostoli, Evangelistæ, Martyres, Confessores, Virgines & Viduæ, & omnia contingentia cum omnibus habitantibus in ea commissa sunt, per Christum Dominum nostrum, Amen.

Exorcismus contra invisibilem lactis, Butyri ablactionem.

OREMUS.

Omnipotens sempiterne Deus, qui ad servandam inter homines pacem furtum facere, & rem proximi concupiscere prohibuisti, obsecramus clementiam tuam, ut omnes, qui quid injuste concupiscunt, dæmonis adjutoriô proximis suis aufferre nituntur, dexteræ tuæ virtute coërceas, & hisce famulis, qui concessis à te vitæ subsidiis ad honorem tuum frui desiderant, sanctorum Angelorum concede præsidium

ſidium, qui dæmonum poteſtate repreſſa maleficos injuſtorum hominum conatus, quos eorum adjutorio perficiendos exiſtimant, irritos reddant & fruſtraneos per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Exorciſmus.

Exorcizo te immunde ſpiritus, qui ad turbandam Chriſtianam quietem, ad injurias in bonis temporalibus inferendas hominibus tua fraude deceptis auxilium præbes, per judicem vivorum, & mortuorum, ut ab hac domo & familia, omnibusque ad eam pertinentibus recedas nec quidquam eorum, quæ ad illam ſpectant, attingere, vel auferre præſumas

Exorcizo te per æternam Dei juſtitiam, ex qua lex illa, quâ ſuum cuíque dandum eſſe ſtatuitur, emanavit, ut omnibus promiſſionibus, pactis, artibus, ſignísque, quibus te quaſi adſtrictum & obligatum ſimulas, diſſipatis, divinæ ſeveritatis in te exercendæ formidine omnia, quæ hujus familiæ ſunt,

ſalva

ſalva & intacta dimittas Recede ergo hinc divinæ legis transgreſſor, hominúmque perturbator, & Angelis ſanctis, quorum tutelæ familia iſta commiſſa eſt te propellentibus fuge, nec eam in ſua quiete ac bonis lædere, aut ulterius moleſtare præſumas, invocatô contra tuam malitiam nomine Domini noſtri JEſu Chriſti, qui venturus eſt judicare vivos & mortuos, & ſæculum per ignem Amen. *Aſpergatur Aqua benedicta.*

Exorciſmus ad quævis animalia per Maleficia infecta.

OREMUS.

Deus, qui laboribus hominum etiam de multis animalibus ſolatia ſubrogaſti, ſupplices te rogamus, ut ſine quibus non alitur humana conditio, noſtris facias uſibus non perire per Chriſtum Dominum noſtrum. Amen.

OREMUS.

Tribulationem noſtram, quæſumus Domine, propitius reſpice: & iram tuæ indignationis, quam juſte meremur,

mur, averte per Christum Dominum nostrum, Amen.

OREMUS.

Averte quæsumus Domine â fidelibus tuis cunctos miseratus errores, & sævientium morborum, qui crassantur in animalia, depelle perniciem: ut quos suô meritô flagellas devios, foveas miseratione correctos per Christum Dominum nostrum Amen.

Lectio Jeremiæ Prophetæ.

Si iniquitates nostræ contenderent contra nos: Domine fac propter Nomen tuum: quoniam multæ sunt aversiones nostræ: tibi peccavimus. Exspectatio Israel, Salvator ejus in tempore tribulationis. Tu autem in nobis es Domine, & Nomen tuum invocatum est super nos: ne derelinquas nos Domine Deus noster. Tu autem Domine miserere nobis. ℟. Deo gratias.

Initium S. Evangelii secundum Marcum.

In illo tempore dixit JEsus discipulis suis, habete fidem Dei. Amen dico vobis,

vobis, quia quicunque dixerit huic monti tollere, & mittere in mare, & non hæsitaverit in corde suo, sed crediderit; quia quodcunque dixerit, fiat, fiet ei. Propterea dico vobis: omnia quæcunque orantes petitis, credite, quia accipietis & evenient vobis Et cum stabitis ad orandum, dimittite, si quid habetis adversus aliquem: ut & Pater vester, qui in cœlis est, dimittat vobis peccata vestra. Quod si vos non dimiseritis, nec Pater vester, qui in cœlis est, dimittet vobis peccata vestra.
℟. Laus tibi Christe.

Per Evangelica dicta tollantur, & evertantur omnia diabolica facta.

Exorcismus.

Exorcizo te dæmon maledicte, immunde ac maligne spiritus, quicunque animalia ista Dei vivi & veri creaturas affligere, aut vexare audes, & adjuro te per eundem Deum vivum ✝ per Deum verum ✝ per Deum sanctum ✝ Patrem. & Filium, & Spiritum sanctum, ut exeas & recedas à loco isto, nec unquam

quam huc reverteri præſumas, neque eôdem locô vel alibi agentibus hominibus aut jumentis damnum vel pavorem immittas aut quodcunque maleficium in detrimentum vitæ illorum, vel ſanitatis aut utilitatis inferas, per eum, qui te in patibulo Crucis vicit & ſuperavit, arma, in quibus confidebas, abſtulit, ſpoliáque tua diſtribuit, ac poteſtatem tuam in electorum ſuorum ſalutem & conſolationem ligavit, qui eſt venturus ſtatuto tempore judicare vivos & mortuos & ſæculum per ignem ℟. Amen.

Alius Exorciſmus.

Adjuro vos maligni Spiritus per creatorem cœli & terræ, per incarnationem Domini noſtri JEſu Chriſti, ejúsque Circumciſionem, Approbationem, Baptiſmum, Jejunium, & per Clavos, Lanceam, Latus, Manus & Pedes Chriſti perforatos, per Paſſionem, Mortem, Reſurrectionem, & Aſcenſionem, & Spiritus ſancti miſſionem, & per glorioſam Virginem Mariam & per

per merita omnium Apostolorum, Martyrum, Confessorum, Virginum, & omnium Electorum: ut nunquam amplius accessum habeatis ad hunc locum in detrimentum hominum, animalium, & quarumcunque rerum humanæ utilitati à Deo indultarum. In Nomine Patris ✠ & Filii ✠ & Spiritus S. Amen. *Aspergantur Animalia Aquâ benedictâ.*

Domine Deus Pater omnium rerum defende nos & pecora ista, defende Domine dona tua, defende familiam istam ab omnibus malis per virtutem aquæ à te ministerio Ecclesiæ benedictæ, & per invocationem sancti Nominis tui. In nomine Patris ✠ & Filii ✠ & Spiritûs sancti ✠ & exterminetur diabolus à terminis justorum per invocationem sancti Nominis tui & omnium Angelorum, Patriarcharum, Prophetarum, Apostolorum, Martyrum, Confessorum, Virginum, Viduarum, & omnium Electorum & nos & pecora hæc ab omni malo liberare & custodire

audire digneris per Christum Dominum nostrum Amen.

Exorcismus contra imminentem tempestatem, tonitruorum, fulgurum, grandinum, ventorum &c.

Per signum † Crucis de inimicis † nostris libera nos † Deus noster in nomine Patris, & Filii, & Spiritus sancti, Amen.

Credo in Deum &c. Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison. Pater noster &c.

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini.

℟. Qui fecit cœlum & terram.

℣. Sit Nomen Domini benedictum,

℟. Ex hoc nunc & usque in sæculum.

℣. Exurgas Deus, & dissipentur inimici ejus.

℟. Et fugiant, qui oderunt eum à facie ejus,

℣. Exurge Christe adjuva nos.

℟. Et libera nos propter Nomen tuum.

℣. Do-

℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum ſpiritu tuo.

OREMUS.

Domine JEſu Chriſte, qui feciſti cœlum & terram, mare & omnia, quæ in eis ſunt. Qui flumini Jordani benedixiſti, atque in eo baptizari voluiſti & tuas ſanctiſſimas manus & brachia ſanctiſſima in Cruce ✝ extendiſti, quibus aërem ſanctificaſti. Obſecramus immenſam pietatis & bonitatis tuæ abundantiam, quatenus has nubes, quas ante me & poſt me & ſupra me à dextris & ſiniſtris video aërem perturbare, diſſolvere & annihilare digneris, ut aligata poteſtas dæmonum impiè deſævientium deficiat & turbetur ad laudem tui ſanctiſſimi Nominis & potentiſſimæ Majeſtatis tuæ. Qui vivis & regnas &c.

Circumdet te nubes Meus Pater ✝. circumdet te Meus Filius ✝ circumdet te Meus Spiritus ſanctus ✝ deſtruat te Meus

Meus Pater †, destruat te Meus Filius †, destruat de Spiritus sanctus †, comprimat te Meus Pater †, comprimat te Meus Filius †, comprimat te Spiritus sanctus †, Amen.

Observatio

Sanctus Mathæus, sanctus Marcus, sanctus Lucas, sanctus Joannes Evangelista, qui Christi Evangelium per quatuor mundi partes divulgârunt, ipsi suis meritis & Precibus hanc tempestatem à termino isto & ab omnibus Christianorum finibus ab eodem Domino nostro JEsu Christo removeri obtineant & depelli

Exorcismus.

Et ego peccator Christi Sacerdos seu Minister licèt indignus auctoritate & virtute ejusdem domini nostri JEsu Christi summi Imperatoris non meâ potentiâ innixus & confisus vobis præcipio immundissimi Spiritus, qui has nubes seu nebulas concitatis, in virtute ejusdem Dei & Domini nostri JEsu Christi

per

per ſanctiſſimam ejus Incarnationem, per ſanctam Nativitatem, per Baptismum & Jejunium ipſius, per ejus ſacratiſſimam Crucem & Paſſionem, per ſanctam Reſurrectionem, per admirabilem Aſcenſionem per tremendum Adventum ejus ad Judicium, per merita intemeratæ, ſemperque Virginis Mariæ, per merita omnium Sanctorum vobis immundis Spiritibus in nomine Domini JEſu Chriſti præcipio, ut exeatis ab his nubibus, & eas deſpergatis in locis ſylveſtribus & incultis, quatenus nocere non poſſint hominibus, animalibus, fructibus, herbis, arboribus, aut quibuscunque rebus humanis uſibus deputatis per eundem Dominum noſtrum JEſum Chriſtum, qui venturus eſt judicare vivos & mortuos, & ſæculum per ignem, Amen.

Ipſe vobis imperat dæmones, qui has nubes commoveris, à quo de nube lucida dictum eſt: hic eſt Filius meus dilectus, in quo mihi benè complacuit ✝.

cuit ✝. Ipſe vobis imperat, qui ſua ſacratiſſima Cruce Corporis ſui ſanctiſſimi in ea extenſione aërem pugnavit ✝ Ipſe vobis imperat, qui per mortem ſuam vos, Principem veſtrum mortémque devicit, & ligavit, atque æternæ gehennæ mancipavit ignibus. ✝ Ipſe vobis imperat, qui inferno ſpoliato ſurrexit à mortuis. ✝ Ipſe vobis imperat, qui poſt quadraginta dies nube ſuſceptus virtute ſua aſcendit in cœlum ✝ Ipſe vobis imperat, qui venturus eſt judicare vivos & mortus & ſæculum per ignem, Amen.

Ecce lignum ſanctiſſimæ Crucis, fugite partes adverſæ, vicit enim vos & mundum Dominus noſter JEſus Chriſtus Filius Dei, Imperator ſummus, Leo de tribu Juda, Radix David.

O. A. M. D. G.

